

Geschäftsbericht 2023

# WÜRTH FINANCE GROUP



ZUSAMMEN WACHSEN

# WICHTIGE EREIGNISSE 2023

- 4,2 Millionen Kunden und ein Rekordumsatz der Würth-Gruppe: Trotz einer deutlichen Konjunkturabkühlung steigerte die Würth-Gruppe den Konzernumsatz um 2,4% auf 20,4 Milliarden Euro. Sie gewann 100.000 neue Kunden und erreichte mit 1.400 Millionen Euro das zweitbeste Ergebnis der Unternehmensgeschichte (nach vorläufigen Zahlen).
- Ausserordentlich starke Gewinnsteigerung der Würth Finance Group: Getragen von höheren Zinserträgen auf den Liquiditätsanlagen erhöhten sich die Erträge um 26,0% auf 134,7 Millionen Euro und der Gewinn vor Steuern sogar um 33,3% auf 93,7 Millionen Euro (bereinigte Zahlen).
- Hoher Liquiditätszufluss aus dem Kerngeschäft und starke Zinserhöhungen für die Würth Finance International B.V. handlungsbestimmend: Im Umfeld deutlich steigender Zinssätze konnte mit einer aktiven Disposition der über 50 Bankkonten in 26 Währungen und der optimalen Anlage der liquiden Mittel im Umfang von weit über 1 Milliarde Euro deutlicher Mehrwert geschaffen werden. Auch bei der Finanzierung der Konzerngesellschaften dominierten die höheren Zinssätze die Beratungsgespräche und Entscheidungsprozesse.
- Beachtliche Entwicklung in anspruchsvollem Marktumfeld: Mit einem Anstieg des betreuten Prämienvolumens um 6% und einer Steigerung des Umsatzes um 7% konnte die Würth Financial Services AG einen neuen Rekord erzielen. Damit wächst die Würth Financial Services AG dank ihrer erfolgreichen Vertriebsstrategie deutlich schneller als der Markt.
- Digitaler Versicherungsvertrieb als wichtige strategische Stossrichtung: Der InsurHub auf Twint entwickelt sich erfreulich. Mit einer Zahlungsschutzversicherung für Privatpersonen mit Hypothekarschulden, die auf brokermarket.ch online angeboten wird, ist der Würth Financial Services AG der Einstieg in den digitalen Bancassurance-Markt gelungen.

# DIE WÜRTH FINANCE GROUP AUF EINEN BLICK

Die Würth Finance Group ist das Kompetenzzentrum für Finanzen der Würth-Gruppe. Sie beschäftigt 120 Mitarbeitende (FTE) an sechs Standorten in den zwei Geschäftsbereichen Inhouse Banking und Externe Finanzdienstleistungen.

## WÜRTH FINANCE GROUP

Kernkompetenz	RISIKOMANAGEMENT	
Kerngeschäft	Konzernfinanzierung, Liquiditätssicherung und Optimierung der Zahlungsströme für die Würth-Gruppe und deren Gesellschaften	Versicherungsbrokerage für KMU, nationale und internationale Unternehmen

### INHOUSE BANKING

Der Geschäftsbereich Inhouse Banking arbeitet mit mehr als 400 Konzerngesellschaften in über 85 Ländern zusammen. Der Geschäftsbereich wird getragen durch die rechtlichen Einheiten Würth Finance International B.V. (NL/CH) und Würth Invest AG.

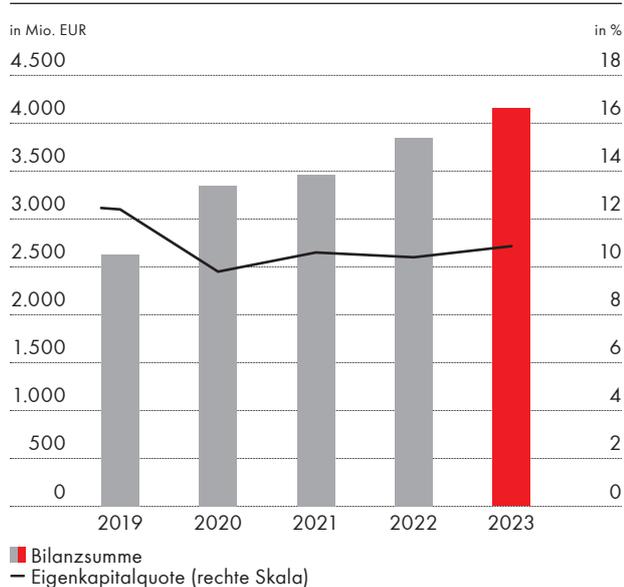
### EXTERNE FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Der Geschäftsbereich Externe Finanzdienstleistungen agiert unter Würth Financial Services AG. Von den fünf Standorten Rorschach (Hauptsitz), Zürich, Lugano, Arlesheim und Chur werden in der ganzen Schweiz rund 10.000 Kund:innen betreut.

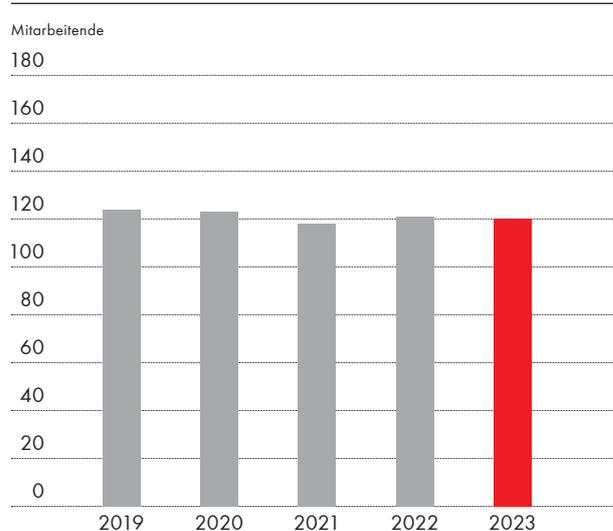
# SCHLÜSSELZAHLEN DER WÜRTH FINANCE GROUP

in TEUR	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Eckdaten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Netto-Zinsergebnis	14.284	13.789	14.170	29.576	50.844
Erfolg aus Factoringgeschäft	16.419	16.275	16.234	17.733	13.573
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	35.897	37.668	43.725	48.348	49.564
Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft	14.713	12.376	14.789	11.289	20.376
Sonstiger ordentlicher Ertrag	2.870	1.709	797	653	592
Kreditverluste (Wertminderungsaufwand) / Wertaufholung	1.005	-7.886	6.846	-4.615	4.273
Total Geschäftsertrag	85.189	73.931	96.561	102.984	139.222
Total Geschäftsaufwand	-32.397	-31.519	-34.031	-36.656	-41.021
Gewinn vor Steuern	52.792	42.412	62.530	66.328	98.201
<b>Geschäftsertrag Bereinigungen aus Inhouse Banking</b>					
Hedge Accounting Effekt Management Accounting	2.993	1.492	-548	-619	-203
Wertminderungen für Kreditverluste	-739	8.558	-6.450	4.615	-4.273
<b>Total Geschäftsertrag (bereinigt)</b>	<b>87.443</b>	<b>83.981</b>	<b>89.563</b>	<b>106.980</b>	<b>134.747</b>
<b>Gewinn vor Steuern (bereinigt)</b>	<b>55.046</b>	<b>52.462</b>	<b>55.532</b>	<b>70.324</b>	<b>93.726</b>

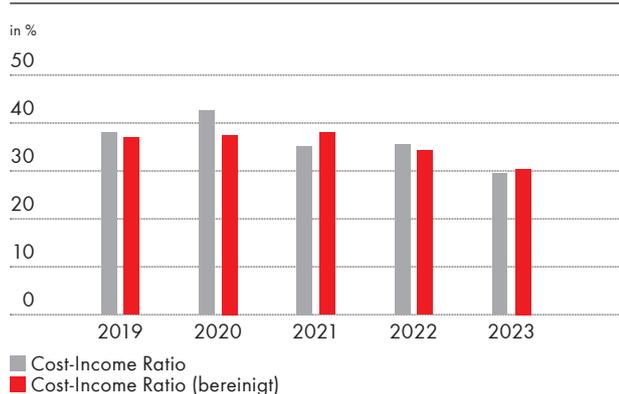
## Bilanzsumme / Eigenkapitalquote



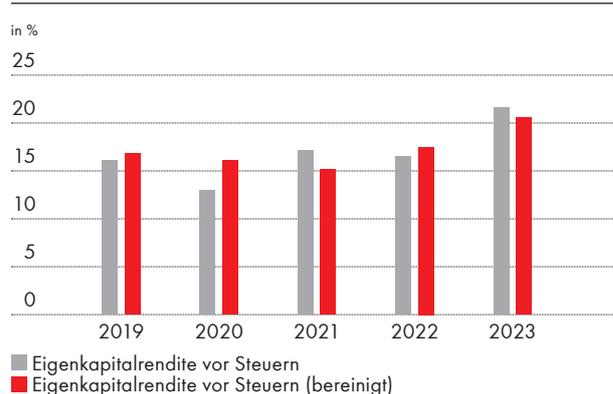
## Personalbestand (FTE)



## Cost-Income Ratio



## Eigenkapitalrendite vor Steuern



# INHALTSVERZEICHNIS

- 02** Würth Finance Group Insights – zusammen wachsen und zusammenwachsen
- 16** Bericht des Aufsichtsrats
- 18** Bericht der Geschäftsführung
- 20** Geschäftsbereich Inhouse Banking
- 28** Geschäftsbereich Externe Finanzdienstleistungen
- 32** Risikomanagement und Kontrolle
- 40** Rechtliche Struktur der Würth-Gruppe
- 41** Gesellschaftsorgane der Würth Finance Group
- 42** Informationen für Investoren
- 43** Auszug aus der Jahresrechnung 2023



# ZUSAMMEN WACHSEN UND ZUSAMMENWACHSEN

## Das Jahr 2023

Die Zusammensetzung beider Wörter macht einen feinen Unterschied. Was gemeinsam oder zusammen wächst, wird grösser. Was zusammenwächst, bringt Grösse und Einigkeit. Hinter dem Wort «zusammen» steckt das tiefe menschliche Bedürfnis nach Gemeinsamkeit und Miteinander. Gemeinsamkeit hat in der Würth Finance Group wie auch in der gesamten Würth-Gruppe einen hohen Stellenwert. Gemeinsam wachsen, gemeinsam schaffen – das zählt.

## Gleiche Ziele – gleiche Haltung

Das Zusammenwachsen der verschiedenen Player der Würth-Gruppe – in den Niederlanden, der Schweiz, Europa und der ganzen Welt – prägte das Jahr durch vielfältige Anstrengungen. Ebenfalls prägend war und ist die Fähigkeit, sich gemeinsam als Unternehmen mit unterschiedlichen Facetten weiterzuentwickeln und nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen.

Einen Rückblick auf das Jahr 2023 geben die nächsten Seiten. Unser Ziel ist dabei: transparent aufzeigen, woran gearbeitet wird, und so zusammenwachsen – durch das Wissen darüber, was die Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Abteilungen tun und was sie beschäftigt.

## Megatrend und Zukunftsthema künstliche Intelligenz: Das Bildkonzept

---

Die Digitalisierung ist in vollem Gang, auch bei der Würth Finance Group. Dieser Megatrend wurde in den vergangenen Monaten durch einen weiteren ergänzt: die künstliche Intelligenz (KI) und die Auswirkungen ihrer Anwendung auf Unternehmen und die Gesellschaft.

Aus diesem Grund wurden die Story-Bilder in diesem Magazin zum Jahresbericht mit KI generiert. Sie visualisieren in unterschiedlicher Art und Weise die Geschäftstätigkeit der Würth Finance Group und zeigen, wie ihre Stakeholder zusammenwachsen – und zusammen wachsen.

## Betrugsprävention bei der Würth Finance

# WIR DECKEN IM SCHNITT 30 BETRUGSVERSUCHE PRO JAHR AUF – MIT STEIGENDER TENDENZ

«Das Jahr 2023 hatte es in sich», sagt Alejandro Muñoz, Head of Treasury Operations & Payment Factory bei der Würth Finance. Seine Mission: die Gesellschaften der Würth-Gruppe vor Betrug im Zahlungsverkehr und damit vor finanziellem Schaden zu schützen.

Eine knifflige Aufgabe, denn die Betrugsversuche werden nicht nur häufiger, sondern auch immer raffinierter. Aber die Würth Finance hat die notwendige Expertise, um Angriffe abzuwehren.

### **Alejandro, wie läuft ein Betrugsversuch ab?**

In der Welt des digitalen Betrugs beginnt ein typischer Angriff mit der gezielten Suche nach sensiblen oder persönlichen Informationen. Nach der Recherche nutzt der Betrüger die Informationen, um als vertrauenswürdige Gegenpartei getarnt in Erscheinung zu treten. Er versucht Mitarbeitende dazu zu verleiten, sensible Informationen preiszugeben oder ihm Zugang zu geschützten Systemen zu gewähren. Oft kommt es vor, dass sich Betrüger als Lieferanten ausgeben und versuchen, eine Änderung der Bankverbindung auf ein betrügerisches Konto zu erzielen. Die Versuche werden dabei immer ausgefeilter und professioneller.

### **Und wie wird Betrug in der Regel verhindert?**

Betrugsprävention beruht auf einer umfassenden Sicherheitsstrategie. Neben differenzierten technischen Lösungen, Echtzeitüberwachung von Netzwerken sowie dem Einsatz von Firewalls und Sicherheitssoftware ist vor allem eine umfassende Mitarbeiterschulung zur Sensibilisierung eine wichtige Massnahme. Wir haben streng festgelegte Prozesse und können so erkennen, ob eine Falle ge-



stellt wurde. Anhand solcher konkreter Fälle schulen wir die potenziell betroffenen Personen – sehr praxisnah. Eine Kombination aus Cybersicherheit und Mitarbeiter-Awareness ist daher der Schlüssel zu einer erfolgreichen Betrugsprävention.

#### Wie muss man sich das vorstellen?

Bestimmte E-Schulungen sind für neue Mitarbeitende im gesamten Konzern Pflicht. Dabei wird kommuniziert, welche Vorgaben, Strukturen und Regeln für alle gelten. Wir müssen immer ausgeklügelteren Betrugsversuchen begegnen. Stichwort CEO-Fraud: Mitarbeitende erhalten einen Anruf einer Person, die sich als Konzernführungsmitglied ausgibt. Da geht der Puls schon mal hoch ... Zusätzlich verfälscht KI die Stimme, und es wird eine Telefonnummer vom Hauptsitz in Deutschland angezeigt. Hier kann man sich nicht mehr darauf verlassen, was man hört oder sieht.

#### Das muss dir doch Sorgen machen ...

Die rasant wachsende Cyberkriminalität bereitet mir tatsächlich Kopfschmerzen. Es gibt Menschen, die haben keinen normalen Job mehr, sondern arbeiten als Betrüger oder Cyberkriminelle. Unsere Mauern sind zwar hoch, aber darauf dürfen wir uns nie verlassen. Wir investieren viel in Prävention, um das Risiko, Opfer eines Hackerangriffs oder Be-

«Eine Kombination aus Cybersicherheit und Mitarbeiter-Awareness ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Betrugsprävention.»

trugsversuchs zu werden, möglichst gering zu halten. Bisher sind glücklicherweise noch keine materiellen Schäden entstanden.

#### Ein Blick in die Zukunft: Wie geht es weiter?

Im Oktober 2023 erhielten wir grünes Licht für unser neuestes strategisches Projekt zur Revolutionierung des Zahlungsverkehrs. Ein echter Gamechanger für uns!

#### Warum ein Gamechanger?

Mit unseren bestehenden Tools sind wir an Grenzen gestossen. Ab Sommer 2024 führen wir eine neue Zahlungsplattform ein, die es uns ermöglicht, sämtliche Zahlungsverkehrsprozesse der lokalen Einheiten über die sicheren Prozesse und Kanäle der Würth Finance zu lenken. Dank unseren zentralen Betrugspräventionsfunktionen, teilweise unterstützt durch KI, können wir die Sicherheit weiter erhöhen und Betrugsversuche noch effektiver und umfangreicher abwehren.



**Alejandro Muñoz**  
Head of Treasury Operations  
& Payment Factory bei Würth Finance



Die neue Global Market Information Plattform

# MASSGESCHNEIDERTE UND AKTUELLE MARKTDATEN

Die Global Market Information Plattform ist neu als webbasiertes Angebot realisiert – im modernen Design und mit individuellen Anpassungsmöglichkeiten. Die Plattform bietet aktuelle Daten zur Überwachung von Rohstoffpreisen, Werkstoffen, Wirtschaftsindikatoren und Währungen. Sie löst den klassischen Monatsbericht ab.

Bis Dezember 2023 erschienen die traditionellen Rohstoffcharts als PDF-Bericht, der den Einkäuferinnen und Einkäufern der Würth-Gruppe jeden Monat zur Verfügung gestellt wurde. Dann wurde dieser Bericht durch eine Onlineplattform ersetzt, die präzise auf die Anforderungen im Konzern zugeschnitten ist. Die Plattform wurde für diejenigen Mitarbeitenden der Würth-Gruppe entwickelt, die auf unterschiedliche aktuelle Marktdaten zugreifen müssen, um fundierte Finanzentscheidungen zu treffen oder um sich auf Verhandlungen mit verschiedenen Zulieferfirmen sowie Kundinnen und Kunden vorzubereiten.

### Mehrwert durch massgeschneiderte Einstellungen

Die Bedienung ist über ein Dashboard möglich, das individuelle Schwerpunkte und Anpassungen zulässt, zum Beispiel bezüglich der Materialien oder der unterschiedlichen Währungen. Auch besteht die Möglichkeit, historische Daten oder aktuelle Entwicklungen abzurufen und so Entscheidungen mit Daten anzureichern. Nach wie vor ist der Standardbericht, bekannt als Bericht «Rohstoffcharts» oder «Raw Materials», über die Plattform im gewünschten Format erhältlich.

«Wir sind stolz auf den Launch. Die neue Plattform war ein Gemeinschaftsprojekt», so Kathrin Freimann, Sales & Contract Management, die bei der Würth Finance für die neue Plattform zuständig ist. «Wir möchten damit allen Mitarbeitenden der Würth-Gruppe einen Mehrwert bieten und die tägliche Arbeit erleichtern.»

Die neue interne Infoplattform entstand in enger Zusammenarbeit mit Würth Deutschland und der Würth International AG. Durch die Konsolidierung war es möglich, bestehende Abonnements für die regelmäßige Beschaffung von Marktdaten einzustellen und eine Gesamtlösung anzubieten, die zudem auf die persönlichen Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer eingeht. Vorteil: Durch die Bündelung des Angebots bei der Würth Finance können langfristige Einsparungen und damit Kostenvorteile für alle Konzerngesellschaften erzielt werden.

## Kundenmanagement bei der Würth Finance

Die Würth Finance versteht sich als partnerschaftlicher Dienstleister der Würth Gesellschaften und steht ihnen beratend und begleitend zur Seite. Geschäftsführer Philip Guzinski: «Rund 100 persönliche Besuche haben wir im vergangenen Jahr bei den Gesellschaften gemacht. Wir pflegen einen intensiven, direkten Austausch. In unserer digitalisierten und leistungsorientierten Gesellschaft wird dieser immer wichtiger.» Neben den Aufgaben aus dem Kerngeschäft verfolgt die Würth Finance das Ziel, Kundenbedürfnisse zu erkennen und die Automatisierung und Standardisierung von Prozessen und Systemen voranzutreiben, um effizienter zu werden. Mit neuen Produkten und Know-how-Transfer möchte die Würth Finance die Handlungsfreiheit der Gesellschaften fördern und gleichzeitig Sicherheit bieten.

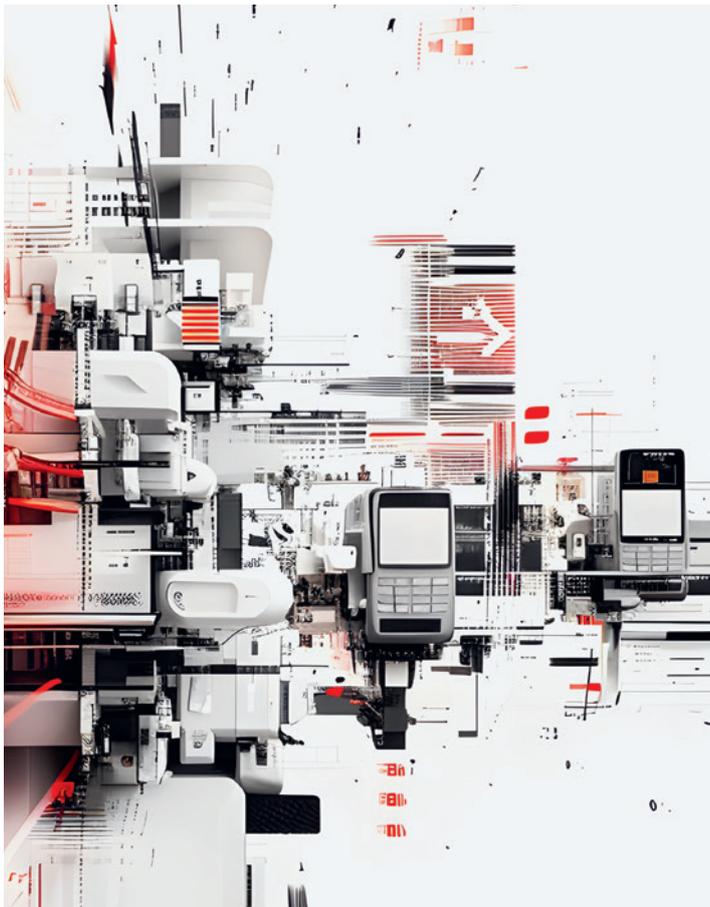
## WISSEN VERMITTELN UND NÄHE SCHAFFEN

Wenn Besonderheiten im Finanzmarkt auftauchen, können Mitarbeitende der Finanzabteilungen der Würth Gruppengesellschaften sicher sein: Im Treasury Podcast erfahren sie davon und erhalten gleich noch eine «Würth-gerechte» Einschätzung einer Expertin oder eines Experten der Würth Finance obendrauf. Nicole Schwarz, Head Treasury Services, zum Treasury Podcast: «Im Podcast können wir unsere Dienstleistungen präsentieren sowie Wissen vermitteln.» Das Podcast-Angebot ergänzt den direkten Kontakt mit den Würth Gruppengesellschaften und hat den Vorteil, dass er unabhängig von Ort und Zeit konsumiert werden kann.

Nicole weiter: «Corona zwang uns dazu, den persönlichen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden auf ein absolutes Minimum zu reduzieren, was uns allen sehr schwer gefallen ist – und so kam die Idee, über das Gehör Sichtbarkeit zu erlangen und den Kontakt aufrechtzuerhalten.»

Im Jahr 2022 wurde der Podcast lanciert: Einmal im Quartal wird eine neue Folge veröffentlicht und allen Mitarbeitenden im konzernweiten Intranet zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich sind es die Finanzleiterinnen und Finanzleiter mit ihren Teams, die angesprochen werden. Der Inhalt: ein Überblick über die aktuellen Finanzmarktthemen. Von Beginn an betreute und moderierte den Treasury Podcast Kundenbetreuer Raphael Helfenstein, der sich mit Herzblut der Aufgabe widmet, den Umgang mit den nötigen Schnittprogrammen erlernte und am richtigen Sound tüftelte. Wenn er bei Besprechungen vor Ort als der Podcast-Host erkannt wird, gibt es auf beiden Seiten einen Aha-Effekt: Die Hörerinnen und Hörer freuen sich, das Gesicht hinter der Stimme kennenzulernen. Der Podcast-Host wiederum erhält direkt Feedback zu seiner Arbeit.

Raphael lässt sich von den Podcasts anderer Finanzdienstleister inspirieren. Das Konzept, aktuelle Themen mit einem Finanzmarktexperten der Würth Finance zu besprechen, steht, ist aber flexibel und dynamisch ausbaubar. Ein Studio improvisiert Raphael im Grossraumbüro mit Schallschutz-Stellwänden und von zu Hause mitgebrachten Badetüchern. Er lacht: «Das sieht lustig aus, aber so gibt es keinen Hall bei der Aufnahme.»



## ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN

Die Kunden der Würth-Gruppe auf der ganzen Welt haben unterschiedliche Zahlungspräferenzen. Dabei unterstützt sie das ePayments-Team der Würth Finance mit seinem Know-how im elektronischen Zahlungsverkehr. Die Expertinnen und Experten des Teams stellen die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse in den Fokus – wie zum Beispiel bei der neuen «Marktplatz-Initiative» der Würth-Gruppe.

Diese hat das Ziel, den Kunden ein Online-Erlebnis aus einer Hand zu bieten, bei dem sie nicht nur Produkte von einem Onlineshop einer Würth Gesellschaft kaufen, sondern auch das Sortiment anderer Lieferanten der Würth-Gruppe abrufen können – eine nächste Stufe des E-Business.

Das ePayments-Team arbeitete für dieses Pilotprojekt von Würth Italien mit verschiedenen internen und externen Teams zusammen, um konforme Zahlungs- und Finanzströme einzurichten und unter anderem Kredit- oder Debitkartenzahlungen und andere lokale Zahlungsmethoden auf der neuen Marktplatz-Plattform zu implementieren. Die Aufgaben umfassen zum Beispiel die Evaluierung und Auswahl der nötigen Dienstleister sowie das Bereitstellen des «Würth Omnichannel Payment Gateway», der die Infrastruktur für die Abwicklung von elektronischen Zahlungen über alle Vertriebskanäle hinweg ermöglicht. Ein Grossprojekt mit hoher Wichtigkeit, das auch verschiedene Legal-Teams forderte, um den Zahlungs- und Finanz-Workflow konform für alle Länder, Händler und Gesellschaften einzurichten. Der Go-live ist für 2024 geplant.

## EIN LEBENS- LANGES LERNEN

Aus- und Weiterbildungen im Projektmanagement, in Wirtschaftsinformatik oder im Treasury Management – das sind nur drei Beispiele für Bereiche, mit denen sich Mitarbeitende 2023 eingehender beschäftigt haben. Stark gefragt – vor allem bei neuen Mitarbeitenden aus der ganzen Welt – sind auch die Sprachkurse. Diese werden für Deutsch und Niederländisch angeboten.

Dies ist ganz im Sinne des Firmengründers Reinhold Würth: Die Qualifikation aller Mitarbeitenden ist in seinen Augen die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. Kostenlose E-Trainings sind auf dem Learning Campus, der digitalen Lernplattform, zu finden. Hier können Onlinekurse in den Bereichen Führung, persönliche Entwicklung, digitale Kompetenzen, Kommunikation, Business Skills, Management und Teamwork sowie Produktivität absolviert werden.

Jedes Unternehmen der Würth-Gruppe unterstützt die Personalentwicklung mit eigenen Aktivitäten. Diese werden ergänzt durch Fortbildungen in der Würth Business Academy, der Akademie Würth sowie der Akademie Würth Business School, die bereits seit 2012 tätig sind. Dadurch soll Mitarbeitenden der nächste Karrieresprung, zum Beispiel ins internationale Management, ermöglicht und sichergestellt werden, dass ihre fachliche Qualifizierung à jour bleibt. Das Ziel: Durch gewonnene Kompetenzen wachsen.

Roman Fust, Geschäftsführer Würth Finance: «Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für unseren Erfolg, deshalb statten wir sie mit den entsprechenden Fähigkeiten aus, übertragen ihnen aber auch Verantwortung. Wir bieten ein vielseitiges, dynamisches und spannendes Arbeitsumfeld mit grossem Entwicklungspotenzial.» Denn, so ist sich Roman sicher, wenn Mitarbeitende langfristig im Unternehmen bleiben sollen, brauchen sie auch die Möglichkeit, kontinuierlich mit ihren Aufgaben zu wachsen und sich weiterzuentwickeln. Der Vorteil liegt für beide Seiten auf der Hand: Die Mitarbeitenden können auf die Veränderungen adäquat reagieren, sie bleiben so leistungs-, aber auch arbeitsmarktfähig.



# MIT TWINTPLUS DEN FAMILIENHUND VERSICHERN

Was für ein Start! Der InsurHub der Würth Financial Services AG (WFS) erhielt bereits ein Jahr nach seiner Lancierung einen Innovationspreis. Das junge Angebot der WFS bleibt auch im Berichtsjahr weiter auf Erfolgskurs und ist innovatives Standbein im digitalen Vertrieb von Versicherungen.

Was mit einer Ticket- und Smartphone-Versicherung im Jahr 2021 begann, setzt sich erfolgreich fort: TWINT-Userinnen und -User können neu direkt in der App eine Krankenversicherung für ihre Tiere abschliessen oder ihre brandneuen Carving-Ski versichern. «Wir holen die Menschen dort ab, wo sie sind – am Smartphone», erklärt Stefan Sollberger, Product Innovation Consultant in der Würth Financial Services AG. «Die Kooperation mit TWINT bietet uns tolle Möglichkeiten – als digitaler Spielplatz im absolut positiven Sinn.» Das zum Projektstart formulierte Ziel steht nach wie vor: das bestmögliche Versicherungsangebot für die gut fünf Millionen Userinnen und User von TWINT bereitzustellen.

Der InsurHub ist unter den Partnerfunktionen bei TWINT zu finden. Dort können nach einer niederschweligen Anmeldung Versicherungen angeboten werden. «Im Sommer haben wir ein in den Kaufprozess eingebettetes Versicherungsangebot im Rahmen der «Super Deals» auf TWINT lanciert, das zu vielen Abschlüssen von Policen geführt hat», so Stefan.

«Alle Angebote haben ein sehr attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis. Aber eigentlich ist der Schadenfall der wirkliche Moment der Wahrheit. Dann wollen wir gute Leistungen bieten.» Praktisch für die Nutzerinnen und Nutzer ist auch, dass die gesamte Administration wie eine Schadenmeldung oder die Kündigung direkt über die TWINT-Partnerfunktion, also die App, erfolgen kann. Das verkürzt die Distanz vom Nutzer zum Versicherer und erlaubt eine neue Art, transparent und einfach seine Versicherungen zu verwalten. Und der Blick in die Zukunft zeigt: Die Möglichkeiten bei diesem innovativen Vertriebsweg sind noch lange nicht ausgeschöpft.

## Risiken bei Immobilienhypotheken absichern

# EINFACH UND ATTRAKTIV

«Embedded Insurance» ist das Zukunftsthema, das auch bei der neuen Kooperation mit der Plattform brokermarket.ch eine wichtige Rolle spielte. Das Prinzip: Wird zur Finanzierung des neuen Eigenheims eine Hypothek abgeschlossen, kann diese neu über die Würth Financial Services AG (WFS) bei Vertragsabschluss versichert werden. Im dritten Quartal 2023 startete die Zusammenarbeit mit der Hypothekenplattform, der neun Kreditinstitute angehören.



**Stefan Sollberger**  
Product Innovation Consultant  
bei Würth Financial Services AG

Und so funktioniert es: Auf der Plattform brokermarket.ch können Hypothekarbroker nach den günstigsten Hypotheken für die Immobilienkäufer suchen. Beim Abschluss der Hypothek fürs Traumhaus kann sofort eine Versicherung der Hypothek über brokermarket.ch abgeschlossen werden. Die Vorteile: Ein Angebot ist einfach, die Versicherungsofferte ist massgeschneidert auf die individuelle Hypothek, die Formalitäten übernimmt das WFS-Team. Stefan Sollberger hat als Product Innovation Consultant das neue Angebot vorangetrieben: «Wir haben einen einfachen und niederschweligen Abschluss der Versicherung kreiert. Die Versicherung übernimmt zum Beispiel für ein Jahr die Zinspflicht für die Hypothek, damit ich mir in Ruhe einen neuen Job suchen kann.» Denn wer will schon mit seiner Familie nach Arbeitsplatzverlust oder bei längerer Krankheit das liebgewonnene Haus oder die schöne Eigentumswohnung verlassen? Auch die Banken profitieren: Sie haben durch die Absicherung ein reduziertes Ausfallrisiko.

Ein Rechenbeispiel: Wer 1.500 Franken im Monat für seine Hypothek zahlt, kann diese für rund 50 Franken zusätzlich versichern. «Diese Entscheidung, die unmittelbar bei Abschluss der Hypothek erfolgt, ist einfach zu treffen und ein attraktives Angebot», kommentiert Stefan. «Versicherungen werden dadurch sicher nicht aufregender, aber die Risikoabsicherung ist vielen Immobilienbesitzerinnen und -besitzern sehr wichtig.»

Die Idee zu einer Zusammenarbeit mit brokermarket.ch kam durch einen Kontakt mit der Thurgauer Kantonalbank zustande. Den technischen Dienstleister, der für seine Schnittstellen und einen einfachen Ablauf des Versicherungsabschlusses bekannt ist, kannte das Team der WFS bereits. Daher vertraute es der vorhandenen Expertise. «Wir haben wirklich etwas Neues in der Breite kreiert – sehr niederschwellig, schlank und effizient», freut sich Stefan. «Ideen für diese Produktkategorie hatten wir allerdings schon längere Zeit.» Die Zusammenarbeit mit



## «Die Schweiz ist das Land der Hypotheken und bietet so ein interessantes Geschäftsfeld.»

der Thurgauer Kantonalbank funktionierte schnell und ohne politische Vorbehalte. In weniger als einem Jahr konnte das neue Angebot lanciert werden. Die Akzeptanz seitens der Hypothekarbroker, die brokermarket.ch nutzen, steigt, je besser sie das Angebot kennen. Fast wie ein Start-up, findet Stefan: «Wir stehen alle im Maschinenraum, schippen Kohle und bedienen die richtigen Hebel, um das Projekt voranzubringen.»

## «Open Finance»: Dienstleistungen wachsen zusammen

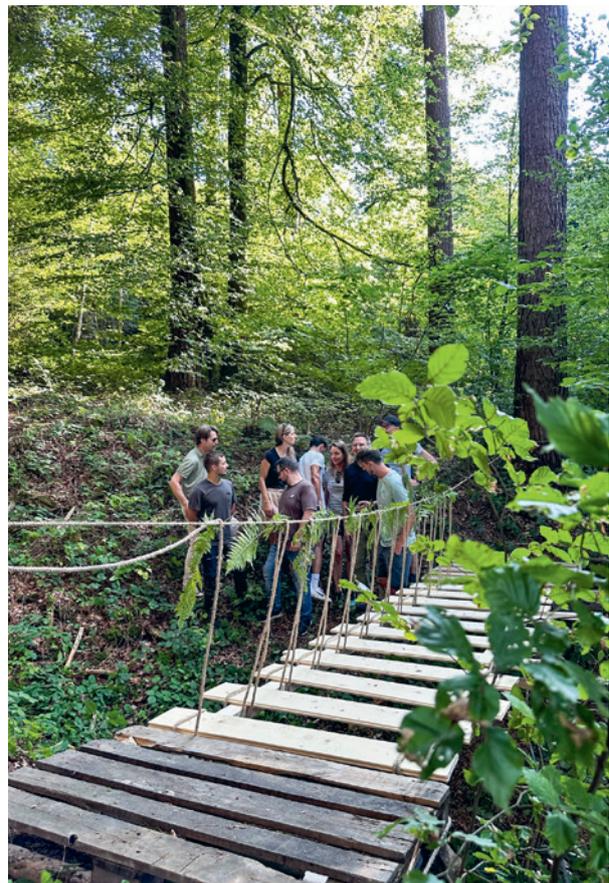
Die Zusammenarbeit der WFS mit brokermarket.ch greift einen neuen Trend im Bankwesen auf: Dank der Digitalisierung können sich beim sogenannten «Open Banking» Banken für die Dienstleistungen und Funktionen anderer Anbieter öffnen – ein grosses Potential, das bestehenden Kundinnen und Kunden Mehrwert bieten soll. Ein erster Schritt sind die Versicherungen von Hypotheken auf brokermarket.ch. Weitere Möglichkeiten werden kontinuierlich entwickelt.

# SPOTLIGHT

Aus vielen kleinen Teilen wird ein Ganzes: Verschiedene Aktivitäten und Angebote prägten die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden und sorgten für das Zusammenwachsen miteinander und untereinander.

## ALS TEAMBETREUER, BALLJUNGE ODER AM LIVETICKER BEI DEN SPECIAL OLYMPICS WORLD GAMES

Mitarbeitende der Würth Finance Group und weitere Würth-Volunteers aus ganz Europa nahmen als Helferinnen und Helfer an den Special Olympics World Games im Juni 2023 in Berlin teil. Würth ist Partner dieses weltweit grössten inklusiven Sportanlasses. «Ein unvergessliches Erlebnis», fasst Felix Jerg aus dem IT Management zusammen. Besonders inspirierend war für ihn zu erleben, wie die Special Olympics Barrieren abbauen und Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung die Chance haben, ihre Freude am Sport auszuleben und ihr Potenzial auszuschöpfen.



## MIT SÄGE, SEIL UND HOLZ

Ab in den Wald am Rorschacherberg hiess es für die Mitarbeitenden der Würth Finance aus der Schweiz. Ausgestattet mit Sägen, Holz und Seilen bauten Kolleginnen und Kollegen engagiert und kreativ Brücken – eine schweisstreibende, aber auch spannende Aufgabe, die alle an diesem herrlichen Sommertag mit Begeisterung meisterten. Demokratisch zeichneten alle Beteiligten die ästhetisch ansprechendste Brücke aus. Das Gewinner-Team präsentierte sein Werk zudem sängerisch überzeugend und passend mit dem Song «Über sieben Brücken musst du geh'n».

# PREIS FÜR REINHOLD UND BETTINA WÜRTH



Foto: Philipp Kirschner

Die weltweit tätige Unternehmensberatung EY (Ernst & Young) zeichnete Reinhold und Bettina Würth im Rahmen der Preisverleihung «EY Entrepreneur Of The Year 2023» in Deutschland mit einem Ehrenpreis für ihr aussergewöhnliches unternehmerisches und gesellschaftliches Engagement aus. «Die Verleihung des Ehrenpreises erfüllt mich mit grosser Freude. Dass die Würth-Gruppe heute weltweit so erfolgreich ist, ist das Verdienst aller mehr als 87.000 tüchtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dafür bin ich sehr dankbar», sagte Prof. Reinhold Würth im Nachgang der feierlichen Preisverleihung Anfang November 2023 in Berlin.

## BRANCHEN-NEWS UND NETWORKING

Austausch auf Augenhöhe, neue Inputs und leidenschaftliche Debatten aus der Branche des elektronischen Zahlungsverkehrs: Der Besuch der Messe Merchant Payments Ecosystem (MPE) war für das ePayments-Team der Würth Finance eine wunderbare Gelegenheit, andere E-Payment-Experten und Unternehmen zu treffen und Wissen auszutauschen – sei es über die nahtlose Gestaltung von E-Payment-Lösungen, neue Trends oder sich verändernde Sicherheitsrichtlinien. Die MPE 2023 in Berlin bot insgesamt drei Tage voller angeregter Podiumsdiskussionen und Präsentationen, Innovationen sowie Trends, die den Zahlungsverkehr für Händler kurz- und langfristig verändern.

Die Merchant Payments Ecosystem ist die grösste Veranstaltung zur Zahlungsakzeptanz in Europa, die die gesamte Wertschöpfungskette des Zahlungsverkehrs verbindet. Händler, Acquirer, Zahlungsdienstleister und Anbieter von Kartensystemen sind auf dieser Messe ebenso vertreten wie Regulierungsbehörden, FinTech-Unternehmen, Start-ups, Blockchain-Unternehmen und weitere Anbieter aus verwandten Bereichen.



## Legende KI-Bilder

---

Bild 1, Umschlag	<p>Im Wipfel eines Würth-roten Baumes für die Zukunft arbeiten und so als Team näher zusammenwachsen.</p> <p>Prompt: Surreales Bild eines roten Gebäudes in der Form eines Baumes, das aus Glas besteht. Das Gebäude schwebt im Himmel. Geschäftsleute arbeiten darin.</p>
Bild 2, S. 2	<p>Das Schraubengewinde sorgt für eine feste Verbindung und greift zudem die DNA der Würth-Gruppe auf.</p> <p>Prompt: 3D-Skulptur mit ausgeprägter Textur und kräftigen Farben, ein Netzwerk aus ineinander wachsenden Formen und Linien.</p>
Bild 3, S. 5	<p>Mit fachlicher Kompetenz und moderner Technologie begegnen wir den Cyberattacken.</p> <p>Prompt: Foto eines Superhelden mit Anzug und rotem Umhang, der im Büro gegen Cyberkriminalität kämpft.</p>
Bild 4, S. 6	<p>Die Welt dreht sich gefühlt immer schneller – die neue Plattform Global Market Information liefert die Essentials dazu.</p> <p>Prompt: Grafik einer verrückten und atemberaubenden Welt der Finanzen.</p>
Bild 5, S. 8	<p>Das ePayments-Team bietet eine Infrastruktur für die Abwicklung elektronischer Zahlungen über alle Vertriebskanäle innerhalb der Würth-Gruppe.</p> <p>Prompt: Ein abstraktes Bild von Daten, die zwischen Zahlungsterminals hin- und hergeschickt werden, positiv, hell, weiss, schwarz und rot.</p>
Bild 6, S. 9	<p>Ob Hunde, Skis oder persönliche Daten – mit unserem InsurHub lässt sich alles einfach versichern.</p> <p>Prompt: Bild eines Hundes auf Ski, schimmernd.</p>
Bild 7, S. 11	<p>Die Versicherung als schützende Hülle für Ihr Eigenheim.</p> <p>Prompt: Illustration eines Hauses in einer Glaskugel.</p>

Würth Finance Group

# GESCHÄFTSBERICHT 2023

## Würth Finance International B.V.

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### Sehr geehrte Damen und Herren

Während des Geschäftsjahres 2023 hat der Aufsichtsrat der Würth Finance International B.V. die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahrgenommen, die Unternehmensentwicklung überwacht und die Geschäftsführung beratend begleitet.

In insgesamt vier Sitzungen informierte die Geschäftsführung den Aufsichtsrat über die Lage der Gesellschaft, den Geschäftsverlauf sowie über grundlegende Fragen der Geschäftspolitik durch schriftliche und mündliche Berichte. In die Berichterstattung wurden auch die Tochtergesellschaften Würth Financial Services AG und Würth Invest AG miteinbezogen. Die als Grundlage für Beschlüsse erforderlichen Informationen wurden zeitgerecht zur Verfügung gestellt und ermöglichten einen detaillierten Einblick in das operative Geschäft. Über potenzielle Chancen und Risiken wurde der Aufsichtsrat ebenfalls zeitnah informiert. In diesem Zusammenhang begleitete der Aufsichtsrat die Geschäftsführung auch bei strategischen Massnahmen und Zukunftsfragen des Unternehmens. Die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat war sehr konstruktiv und erfüllte die Grundsätze guter Corporate Governance.

Ein Schwerpunkt der Aufsichtsratsstätigkeit war die Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagements. Dies insbesondere bezüglich der Einhaltung der durch den Aufsichtsrat reglementarisch vorgegebenen Limiten für die Messung, Steuerung und Überwachung von Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken im Trading-Geschäft sowie auf Ebene des Gesamtunternehmens.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen berichteten wie in den Vorjahren die Prüfungsgesellschaften Ernst & Young und KPMG. Sie informierten im Zusammenhang mit dem Risikomanagement quartalsweise über die ausgewählten Prüfungsfelder, die im Vorfeld vom Aufsichtsrat diskutiert und beschlossen worden waren. Im Fokus stand hierbei insbesondere die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollsysteme der Gesellschaft.

Auf eigenen Wunsch und im Zuge seines Ausscheidens aus der Konzernführung der Würth-Gruppe gab Joachim Kaltmaier an der Anteilseignerversammlung vom 19. April 2023 mit Wirkung auf den 5. Mai 2023 die Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Würth Finance International B.V. ab. Im Namen des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung bedanke ich mich ganz herzlich für seine langjährige und erfolgreiche Leitung des Gremiums und freue mich, dass Herr Kaltmaier auch weiterhin ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats bleibt.

Das Geschäftsjahr 2023 der Würth-Gruppe war geprägt von einer konjunkturellen Eintrübung und einem Marktumfeld, das im Jahresverlauf kontinuierlich schwächer wurde. Gleichwohl verzeichnete das Unternehmen gemäss vorläufigen Zahlen ein Umsatzwachstum von 2,4% auf rund 20,4 Milliarden Euro und erreichte mit 1,4 Milliarden Euro das zweitbeste Betriebsergebnis der Geschichte. Damit hat sich erneut das breit diversifizierte Geschäftsportfolio der Würth-Gruppe ausgezahlt: Getragen wurde das positive Wachstum von den europäischen Märkten, dem klassischen Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial an die Handwerkskunden der Würth-Linie sowie der RECA Group und dem Geschäftsbereich Elektrogrosshandel.

Im Zuge des hohen Liquiditätszuflusses aus dem Kerngeschäft und der starken Zinserhöhungen konzentrierte sich die Würth Finance International B.V. als Kompetenzzentrum für die Finanzierung und das Liquiditätsmanagement der Würth-Gruppe auf die optimale Anlage der liquiden Mittel am Geldmarkt und die Beratung und Begleitung der Konzerngesellschaften bei der Anpassung ihrer Finanzierungsstrukturen. Unterstützt von einem aufgrund der höheren Zinssätze massiv verbesserten Zinsergebnis sowie erfolgreichen Vertriebsaktivitäten im Geschäftsfeld Versicherungsbrokerage konnte das Unternehmen den bereinigten konsolidierten Gewinn vor Steuern im Geschäftsjahr 2023 auf den Rekordwert von 93,7 Millionen Euro steigern.



#### Aufsichtsrat

v.l.n.r.: **Mag. Michel Haller** (Vorstandsvorsitzender der Hypo Vorarlberg Bank AG) | **Wolfgang Kirsch** (Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der DZ Bank AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fresenius SE & Co. KGaA) | **Joachim Kaltmaier** (Ehemaliges Mitglied der Konzernführung der Würth-Gruppe) | **Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth** (Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe) | **Ralf Schaich** (Mitglied der Konzernführung der Würth-Gruppe und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Würth Finance International B.V.) | **Dieter Gräter** (Prokurist Finanzen, Würth-Verwaltungsgesellschaft mbH) | **Christoph Raitelhuber**

Der Konzernabschluss 2023 sowie der Einzelabschluss 2023 der Würth Finance International B.V. wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem Titel 9, Buch 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches erstellt. Ernst & Young hat die Abschlüsse geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Jahresabschlüsse sowie den Prüfungsbericht hat der Aufsichtsrat eingesehen und umfassend mit der Geschäftsführung und Ernst & Young erörtert. Nach dem abschliessenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen, schliesst sich den Ergebnissen der Abschlussprüfer an und billigt die Jahresabschlüsse.

Im Rahmen seiner gesetzlichen Pflichten zur Erhöhung der Geschlechtervielfalt im Management strebt die Würth Finance International B.V. bei der Bestellung neuer Mitglieder im Aufsichtsrat und in der Geschäftsleitung bis Ende 2025 die Aufnahme mindestens eines weiblichen Mitglieds an. Es bestehen verschiedene konkrete Massnahmen zur Erreichung dieses Ziels (siehe Seite 39). Aktuell beträgt der Männeranteil in beiden Gremien 100%.

Im Namen des Aufsichtsrats bedanke ich mich bei der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und gratuliere zum sehr guten Unternehmensergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den Kundinnen und Kunden und den Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern der Würth Finance Group danke ich für das Vertrauen und die Loyalität gegenüber dem Unternehmen und der gesamten Würth-Gruppe.

**Ralf Schaich**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Würth Finance International B.V.

## Würth Finance Group

# BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dass die Welt in den letzten drei Jahren volatiler geworden ist, ist bestenfalls eine Untertreibung. Nach der Pandemie und dem (andauernden) Krieg in der Ukraine hat der Ausbruch des Krieges im Nahen Osten eine weitere Krise mit globalen Auswirkungen ausgelöst, die über die menschliche Tragödie der direkt Beteiligten hinausgehen. Die Spannungen zwischen den USA und China bleiben die ganze Zeit über hoch, und die immer noch andauernde Lebenshaltungskostenkrise hat die hohe Risikoprämie der geopolitischen Umstände aufrechterhalten und noch verstärkt. Die Weltwirtschaft sieht sich weiterhin mit den Herausforderungen der Inflation und der niedrigen Wachstumsaussichten konfrontiert. Das BIP-Wachstum war im Jahr 2023 insbesondere in den USA zwar etwas stärker als erwartet, schwächt sich nun aber aufgrund der restriktiveren Finanzierungsbedingungen, des schwachen Handelswachstums und des geringeren Geschäfts- und Verbrauchervertrauens in Europa und Nordamerika ab. Die Inflationswerte sind zügig gefallen und haben sich auf die Zielwerte der Zentralbanken zubewegt. Entsprechend konnten diese ihren Zinserhöhungszyklus im Herbst 2023 beenden.

### Würth-Gruppe

Wie erwartet wirkte sich die stagnierende Konjunktorentwicklung im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 immer stärker auf die Würth-Gruppe aus. Gleichwohl verzeichnete das Unternehmen gemäss vorläufigen Zahlen ein Umsatzwachstum von 2,4% auf rund 20,4 Milliarden Euro. Der für die Würth-Gruppe wichtige Bausektor zeigte eine gedämpfte Umsatzentwicklung, die jedoch von anderen Geschäftseinheiten wie dem Elektrogrosshandel kompensiert werden konnte.

Höhere Energiepreise, Preissteigerungen für Dienstleistungen und inflationsbedingte Lohnsteigerungen erhöhten den Betriebsaufwand im Geschäftsjahr 2023 stärker als den Umsatz. Entsprechend konnte der Gewinn nicht mit der Umsatzentwicklung Schritt halten. Mit 1.400 Millionen Euro wurde gleichwohl das zweitbeste Betriebsergebnis der Unternehmensgeschichte erreicht.

Im Geschäftsjahr 2022 war für den Unternehmenserfolg die Lieferfähigkeit entscheidend, weshalb die Lagerbestände überdurchschnittlich stark erhöht wurden. Im Berichtsjahr entspannte sich die Versorgungssituation rasch und der Servicegrad ver-

besserte sich. Gleichzeitig konnten das Einkaufsverhalten normalisiert und die Sicherheitsbestände reduziert werden.

Diese Entwicklung hatte sehr positive Auswirkungen auf den operativen Cashflow und die Netto-Finanzverbindlichkeiten der Würth-Gruppe. Mit zentral von der Würth Finance Group gehaltenen liquiden Mitteln von rund 1.200 Millionen Euro und freien, bis 2028 fest zugesagte Kreditlinien über 500 Millionen Euro verfügt die Würth-Gruppe über komfortable Liquiditätsreserven.

### Würth Finance Group

Die Entwicklung des Kerngeschäfts der Würth-Gruppe hinterliess im Geschäftsbereich Inhouse Banking der Würth Finance Group ihre Spuren: Ausgelöst durch den Abbau der Lagerbestände stagnierte das Zahlungsvolumen im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäss. Dank der höheren Zinssätze nahmen die Erträge aus den Nettoausleihungen an Konzerngesellschaften und Liquiditätsanlagen deutlich zu, während der Zinsaufwand dank der bestehenden Anleihenfinanzierungen mit festen Zinssätzen relativ stabil gehalten werden konnte. Dies führte zu einem deutlichen Anstieg des Zinsergebnisses von 29,6 Millionen Euro auf 50,8 Millionen Euro. Die Würth Financial Services AG blieb mit ihrem Versicherungsbrokerage auf solidem Wachstumspfad und konnte die Provisionseinnahmen um 6% steigern.

Mit 134,7 Millionen Euro konnte die Würth Finance Group die bereinigten Erträge gegenüber dem bereits hohen Vorjahreswert noch einmal um 27,8 Millionen Euro steigern. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die bereits erwähnte Verbesserung des Zinsergebnisses im Geschäftsbereich Inhouse Banking zurückzuführen. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 11,9% von 36,7 Millionen Euro auf 41,0 Millionen Euro. Dazu beigetragen haben gestiegene IT-Kosten für den Betrieb und Digitalisierungsprojekte, Preissteigerungen von Dienstleistern sowie ein höherer Personalaufwand. Dieser ist bedingt durch Lohnerhöhungen und einen leichten Ausbau der durchschnittlichen personellen Ressourcen. Per 31. Dezember 2023 waren 120 Mitarbeitende (FTE) bei der Würth Finance Group angestellt. Mit einem bereinigten Gewinn vor Steuern von 93,7 Millionen Euro erzielte das Unternehmen ein Rekordergebnis (2022: 70,3 Millionen Euro).

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Mit Bezug auf die EU-Transparenzrichtlinie und das niederländische Gesetz über die Finanzaufsicht (Wet op het Financieel Toezicht) bestätigt die Geschäftsführung der Würth Finance Group nach ihrem besten Wissen und Gewissen hiermit, dass der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr per 31. Dezember 2023 ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage abbildet und dass der Bericht der Geschäftsführung sowohl die Entwicklung und den Erfolg während des Geschäftsjahres und am Bilanzstichtag als auch das mit dem Geschäft verbundene Risiko in angemessener Art und Weise beschreibt.

In einem herausfordernden Marktumfeld gelang es der Würth Finance Group im Jahr 2023, sich erfolgreich an den Finanzmärkten zu positionieren und ihr Profil als innovative Anbieterin digitaler Versicherungslösungen in der Schweiz deutlich zu stärken. An den verschiedenen Unternehmensstandorten ist die Würth Finance Group als interessante, verlässliche und erfolgreiche Arbeitgeberin mit modernen und flexiblen Arbeitsbedingungen bekannt und geschätzt.

Details zum Geschäftsverlauf in den Geschäftsbereichen Inhouse Banking und Externe Finanzdienstleistungen folgen auf den Seiten 20 bis 31. Der Risikomanagement- und Kontrollbericht der Würth Finance Group befindet sich auf den Seiten 32 bis 39. Die Würth Finance Group verfügt über kein eigenes Audit Committee und ist daher in den Audit-Prozess der Würth-Gruppe eingegliedert.

#### **Perspektiven für 2024**

Die Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe und die relativ restriktiven Finanzierungsbedingungen zeigen, dass in den nächsten Monaten im besten Fall eine sanfte Landung der Wirtschaft gelingt, bevor in der zweiten Jahreshälfte eine leichte Erholung möglich ist. Erhöhte geopolitische Spannungen aufgrund des Konflikts nach den Terroranschlägen der Hamas auf Israel tragen erneut zur Unsicherheit über die kurzfristigen Aussichten bei. Dies könnte zu erheblichen Störungen an den Energiemärkten und wichtigen Handelsrouten führen, die das Wachstum verlangsamen. Für das gesamte Kalenderjahr 2024 prognostiziert die OECD ein Wachstum von lediglich 0,6% im Euroraum.

Die Teuerungsraten dürften weiter zurückgehen, die Kerninflation wird aber hartnäckig über den Zielwerten der Zentralbanken verharren. Deshalb muss die Geldpolitik restriktiv bleiben, bis es klare Anzeichen dafür gibt, dass der Inflationsdruck dauerhaft abnimmt, die Inflationserwartungen weiter sinken und das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage auf den Arbeits- und Produktmärkten wiederhergestellt ist. Deshalb bleibt der Spielraum für Leitzinssenkungen vermutlich bis weit ins Jahr 2024 hinein eingeschränkt, auch wenn die Leitzinsen in Europa und den USA ihren Höchststand erreicht haben.

Die Regierungen sehen sich einem zunehmenden fiskalischen Druck durch hohe Schuldenlasten und zusätzliche Ausgaben für die alternde Bevölkerung, die Klimawende und die Verteidigung ausgesetzt. Kurzfristig sind stärkere Anstrengungen erforderlich, um Spielraum für den künftigen Ausgabendruck zu schaffen; fiskalische Unterstützungsmassnahmen, einschliesslich der verbleibenden Energiestützungsregelungen, sollten zurückgezogen oder gezielter auf die Bedürftigsten ausgerichtet werden.

Nach rund drei Jahren mit zweistelligem Umsatzwachstum rechnet die Würth-Gruppe in ihrem Kerngeschäft im ersten Halbjahr 2024 mit stagnierenden Umsätzen. Dem konjunkturellen Gegenwind begegnet das Unternehmen mit einem reduzierten Tempo beim Ausbau der personellen Kapazitäten, einem strikten Net Working Capital Management und einem disziplinierten Investitionsverhalten, bei dem wachstumsorientierte Projekte und Kapazitätsausweitungen nur schrittweise realisiert werden. Keine Nachteile und Kompromisse wird es hingegen bei den auf die Kunden ausgerichteten Leistungen geben: Diese und deren Bedürfnisse bleiben konsequent im Fokus des Handelns.

Die Kunden der Würth Finance Group sind vielfältigen Herausforderungen und Risiken ausgesetzt, die sich dynamisch verändern. Mit ihren Finanz- und Versicherungsprodukten, Dienstleistungen und Kompetenzen bietet die Würth Finance Group Lösungen für das Risikomanagement, die Vorsorgeplanung und den Schutz von Vermögenswerten vor potenziellen Schäden. Sie begleitet und unterstützt und engagiert sich für ihre Kunden langfristig. An den Kundenbedürfnissen und dem steten Wandel der Versicherungs- und Finanzmärkte orientiert sich die Würth Finance Group auch 2024. Entsprechend erfolgen in den Geschäftsbereichen Inhouse Banking und Externe Finanzdienstleistungen kontinuierlich Investitionen in die Weiterentwicklung der Lösungen und die Digitalisierung des Geschäftsmodells. Angesichts der relativ schwachen Konjunkturprognosen für die erste Jahreshälfte rechnet die Geschäftsführung der Würth Finance Group im laufenden Jahr mit einer nur moderaten Steigerung des Geschäftsvolumens und einem gegenüber dem Rekordjahr 2023 leicht niedrigeren Betriebsergebnis.

#### **Danksagung**

Die Geschäftsführung der Würth Finance Group ist mit den im Geschäftsjahr 2023 erreichten Ergebnissen sehr zufrieden und bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren grossen Beitrag zum Erfolg. Der Dank gilt auch unseren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, die durch ihr Vertrauen den Erfolg der Würth Finance Group erst ermöglicht haben. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit im Jahr 2024.



**Roman Fust**  
Geschäftsführer  
Würth Finance International B.V.



**Adrian Pärpan**  
Geschäftsführer  
Würth Financial Services AG

## Bericht der Geschäftsführung

## INHOUSE BANKING

## Alternative Leistungskennzahlen

Bei der Präsentation und Erörterung der Finanzlage, des Betriebsergebnisses und des Reingewinns der Würth Finance Group verwendet die Geschäftsführung einige alternative Leistungskennzahlen («Alternative Performance Measures», APM), die nicht durch die IFRS definiert sind. Diese alternativen Leistungskennzahlen sind nicht isoliert und als Alternative zu den entsprechenden IFRS-Kennzahlen zu betrachten; sie dienen vielmehr als Zusatzinformationen zu den am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen. Alternative Leistungskenn-

zahlen haben keine einheitliche Bedeutung gemäss IFRS und sind möglicherweise nicht mit ähnlichen Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar.

Um eine bessere Berichterstattung über die Geschäftsentwicklungen im Inhouse Banking und ihren Mehrwert für die Würth-Gruppe zu bieten, werden Bereinigungen durch alternative Leistungskennzahlen vorgenommen, die sich auf das Betriebsergebnis und den Reingewinn des Geschäftsbereichs Inhouse Banking auswirken und sich wie folgt darstellen:

in TEUR	2019	2020	2021	2022	2023
Hedge Accounting Effekt Management Accounting	2.993	1.492	-548	-619	-203
Wertminderungen für Kreditverluste	-739	8.558	-6.450	4.615	-4.273

- Hedge Accounting Effekt Management Accounting ist der Effekt aus der Marktbewertung von derivativen Zinsinstrumenten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken in den Fällen, in denen in der Vergangenheit kein Hedge Accounting angewandt wurde. Mit der Anwendung von IFRS 9 Hedge Accounting werden neue Hedge-Beziehungen entsprechend dargestellt.
- Wertminderungen für Kreditverluste beziehen sich ausschliesslich auf Forderungen gegenüber verbundenen Parteien und finden daher in der konsolidierten Jahresrechnung der Würth-Gruppe keine Anwendung. Diese Position stellt den erwarteten Kreditverlust (Expected Credit Loss, ECL) aus gewährten Darlehen und Forderungen am Bilanzstichtag dar und enthält bis 2021 auch die Wertminderungen der Würth Finance Group für die Kapitalüberlassung an die Internationale Bankhaus Bodensee AG. Die ECL-Berechnung ist wahrscheinlichkeitsgewichtet und verwendet eine Kombination aus Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Forderungshöhe bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD). Der LGD basiert auf dem Durchschnitt globaler Unternehmen von 60% und die PD basiert auf dem Ausfallrisiko der Würth-Gruppe nach Bloomberg. Die PD sank auf 0,45% per 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: 0,79%); deshalb ist eine reduzierte Wertveränderung für Kreditverluste in Höhe von 4,3 Millionen Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

2023

in TEUR	APM Inhouse Banking	Hedge Accounting Effekt Management Accounting	Wertveränderungen für Kreditverluste	Geschäftsbereich Inhouse Banking
<b>Ertragskomponenten</b>				
Konzernfinanzierung	61.929	1.096	4.273	67.298
Netto-Zinsergebnis	47.946	1.096	0	49.042
Erfolg aus Factoringgeschäft	13.573	0	0	13.573
Sonstiger ordentlicher Ertrag	410	0	0	410
Erwartete Kreditverluste (Wertminderungsaufwand)/ Wertaufholung	0	0	4.273	4.273
Zentralregulierung	33.736	0	0	33.736
Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft	22.758	-893	0	21.865
Trading	16.071	-893	0	15.178
Wertschriftenanlagen	6.687	0	0	6.687
<b>Gesamtertrag</b>	<b>118.423</b>	<b>203</b>	<b>4.273</b>	<b>122.899</b>
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-25.865</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-25.865</b>
<b>Total Inhouse Banking</b>	<b>92.558</b>	<b>203</b>	<b>4.273</b>	<b>97.034</b>

2022

in TEUR	APM Inhouse Banking	Hedge Accounting Effekt Management Accounting	Wertveränderungen für Kreditverluste	Geschäftsbereich Inhouse Banking
<b>Ertragskomponenten</b>				
Konzernfinanzierung	48.440	-1.291	-4.615	42.534
Netto-Zinsergebnis	30.154	-1.291	0	28.863
Erfolg aus Factoringgeschäft	17.733	0	0	17.733
Sonstiger ordentlicher Ertrag	553	0	0	553
Erwartete Kreditverluste (Wertminderungsaufwand)/ Wertaufholung	0	0	-4.615	-4.615
Zentralregulierung	34.029	0	0	34.029
Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft	9.815	1.910	0	11.725
Trading	15.340	1.910	0	17.250
Wertschriftenanlagen	-5.525	0	0	-5.525
<b>Gesamtertrag</b>	<b>92.284</b>	<b>619</b>	<b>-4.615</b>	<b>88.288</b>
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>-22.758</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-22.758</b>
<b>Total Inhouse Banking</b>	<b>69.526</b>	<b>619</b>	<b>-4.615</b>	<b>65.530</b>

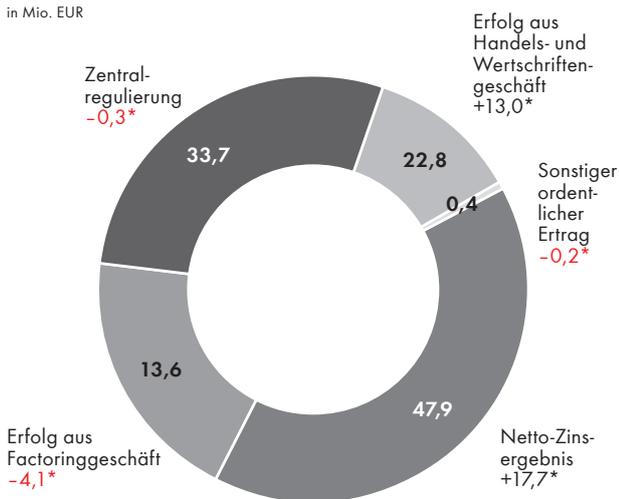
## Wichtige Ereignisse

### Rekordgewinn

Das Geschäftsjahr 2023 war ein weiteres Rekordjahr. Mit einem Gewinn vor Steuern von 92,6 Millionen Euro wurde das Vorjahresergebnis noch einmal um 23,0 Millionen Euro übertroffen. Ursächlich für die starke Verbesserung war insbesondere das rekordhohe Zinsergebnis. Auch die Wertschriftenanlagen leisteten einen hohen Ergebnisbeitrag von 6,7 Millionen Euro. Die weiteren Geschäftsbereiche (Zentralregulierung von Lieferantenzahlungen, Factoring, Devisenabsicherungen), die stark mit dem Grundgeschäft der Würth-Gruppe korrelieren, entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr hingegen rückläufig.

### Ertragskomponenten

in Mio. EUR



\*Veränderung ggü. 2022

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Konzernentwicklung

Im Jahr 2023 hat sich die Lage in den Lieferketten deutlich entspannt. Für die Würth-Gruppe, die hauptsächlich als Handelsunternehmen tätig ist, waren dies auf der Einkaufsseite zunächst gute Nachrichten. Dadurch konnten die Sicherheitsbestände im Lager reduziert werden; gleichzeitig wurde der Servicegrad für die Kunden wieder auf das gewohnte Vorkrisenniveau verbessert. Dies ist jedoch nur einer von vielen Faktoren; die meisten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechterten sich zusehends. Die politische Grosswetterlage war weiterhin vom Krieg in der Ukraine und im späteren Jahresverlauf vom Gaza-Israel-Konflikt geprägt. Aber auch innenpolitische Themen in den Kernmärkten der Würth-Gruppe (insbesondere in Deutschland) sowie eine anhaltend hohe Inflation bei einer schleppenden Konjunktur trugen wenig zur Zuversicht und zur Planungssicherheit der Wirtschaftsakteure bei. Die Inflation in den Kernmärkten in Europa und in den USA reduzierte sich im Jahresverlauf deutlich, lag aber zuletzt immer noch über den Zielgrößen der Zentralbanken. Diese erhöhten ihre Leitzinsen sukzessive und legten erst im Herbst eine Pause ein. Am Kapitalmarkt setzte sich im vierten Quartal die Erwartung durch, dass die Zentralbanken in der ersten Jahreshälfte 2024 mit ersten Zinssenkungen beginnen werden. Dies führte zu steigenden Anleihenkursen und sinkenden Verfallrenditen.

Die Würth-Gruppe begann das Geschäftsjahr 2023 mit einem hohen einstelligen Umsatzwachstum, verlor jedoch von Monat zu Monat an Dynamik, was der herausfordernden Konjunktorentwicklung in ihren Kernmärkten geschuldet war. Dennoch konnte sie – nach vorläufigen Zahlen – letztlich einen Rekordumsatz und das zweithöchste Betriebsergebnis in der Unternehmensgeschichte erzielen. Hervorzuheben ist erneut der Geschäftsbereich Elektrogroßhandel, der bis zum Herbst 2023 mit deutlich zweistelligem Umsatzwachstum glänzte, bevor auch hier eine Korrektur einsetzte. Die Wachstumsstrategie der Würth-Gruppe in diesem Geschäftsbereich ist unverändert auf organisches Wachstum und gezielte Zukäufe ausgerichtet; auch im Geschäftsjahr 2023 wurden mehrere Akquisition getätigt, von denen am Bilanzstichtag noch nicht alle abgeschlossen waren.

Sowohl die Investitionen als auch insbesondere die M&A-Aktivitäten erreichten einen mehrjährigen Rekordstand. Die Anzahl der Mitarbeitenden erhöhte sich weiterhin leicht auf knapp über 87.000 Vollzeitäquivalente.

Zwar ist die Würth-Gruppe nicht immun gegen rezessive Tendenzen, doch im Geschäftsjahr 2023 stellte das Unternehmen einmal mehr seine Solidität unter Beweis.

Deutlich positive operative Cashflows reduzierten den Finanzbedarf respektive erhöhten die Liquiditätsbestände vieler Konzerngesellschaften. Eine Refinanzierungsmaßnahme am Kapitalmarkt war somit nicht notwendig.

Zwar ist die Würth-Gruppe nicht immun gegen rezessive Tendenzen, doch im Geschäftsjahr 2023 stellte das Unternehmen einmal mehr seine Solidität unter Beweis. Dies widerspiegelt sich auch in der erneuten Bestätigung des A-Ratings durch Standard & Poor's.

## Geschäftsverlauf

### Konzerninternes Factoring

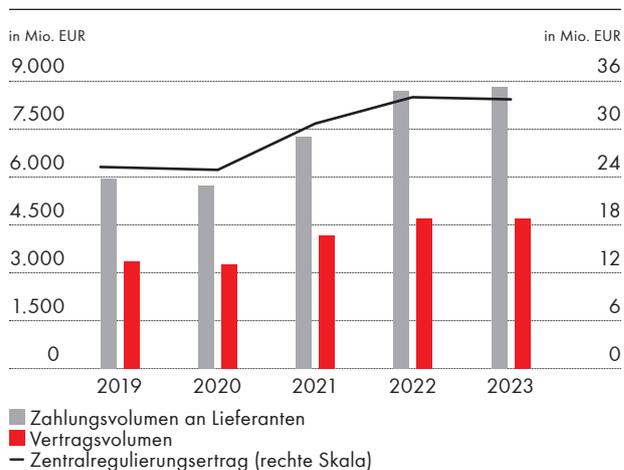
Ein Grossteil der konzerninternen Forderungsregulierung wird mittels eines selbstentwickelten Factoringmechanismus über die Inhouse-Bank abgewickelt. Wie in allen anderen Geschäftsfeldern der Inhouse-Bank werden die hierfür zu entrichtenden Gebühren einem Drittvergleich unterzogen. Die Inhouse-Bank ist bestrebt, starke Marktschwankungen

auszugleichen. Gleichwohl haben langfristige Trends Auswirkungen auf das Gebührenmodell. Aufgrund des Niedrigzinsumfelds der vergangenen Jahre wurde im Verlauf des Jahres 2022 beschlossen, die Factoringgebühren ab 2023 zu senken. Dies ist die Hauptursache für den starken Ergebnisrückgang in diesem Geschäftsfeld. Die abgewickelten Volumen stagnierten im Zuge des Abbaus der Sicherheitsbestände in den Lagern der Würth-Gruppe.

### Zentralregulierung der Lieferantenzahlungen

Auch in diesem Geschäftsbereich ist die Kombination von Umsatzdynamik im Grundgeschäft, Entwicklung der Einkaufspreise und Management der Lagerbestände ausschlaggebend für die Zahlungsvolumenentwicklung bei der Würth Finance International B.V.: Mit 540.000 Zahlungen und einem Volumen von 8,8 Milliarden Euro war die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert. Der Ergebnisbeitrag aus der Zentralregulierung der Lieferantenzahlungen betrug 33,7 Millionen Euro, 0,3 Millionen Euro weniger als im Vorjahr.

#### Zentralregulierung: Entwicklung Volumen/Ertrag



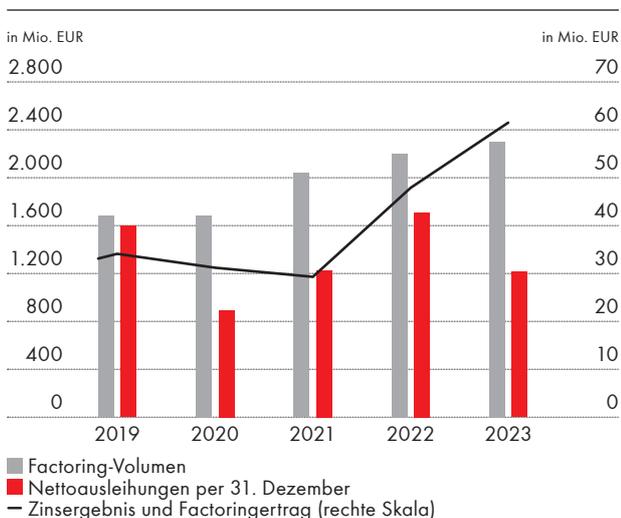
### Zinsergebnis

Der Inflationsrückgang erfolgte ausgehend von Niveaus von rund 10% und begann eher zögerlich, weshalb die Zentralbanken den Straffungszyklus zunächst fortsetzten bzw. weiter verstärkten. Damit erhöhten sich auch unmittelbar die kurzfristigen Zinssätze für die Liquiditätsanlagen der Würth Finance International B.V. bei ihren Bankpartnern. Der während des Geschäftsjahres stark gestiegene Liquiditätsbestand führte zusätzlich dazu, dass deutlich höhere Zinserträge als in den Vorjahren erzielt wurden.

Bei den Zinsaufwendungen gegenüber externen Gegenparteien fällt positiv ins Gewicht, dass die bestehenden Mittelaufnahmen am Kapitalmarkt langfristiger Natur sind (in Mittel- und Zinsbindung). Nach zwei Anleihenemissionen im Vorjahr blieb die Würth-Gruppe im Jahr 2023 dem Kapitalmarkt fern. Zu den erhöhten Zinssätzen mussten keine neuen Mittel aufgenommen werden. Somit beschränkte sich die Belastung aus höheren Marktzinsen auf den relativ geringen, in kurzfristige Zinsbindungen umgewandelten Anteil aus früheren Anleihen.

Dank ihres hohen operativen Cashflows konnten viele Konzerngesellschaften bei der Inhouse-Bank Kredite und Darlehen zurückzahlen oder die Liquiditätsanlagen erhöhen. Die Nettoausleihungen der Würth Finance International B.V. an Konzerngesellschaften reduzierten sich zwischen Ende 2022 und Ende 2023 um rund 550 Millionen Euro auf 1.000 Millionen Euro. Im Zuge steigender Zinssätze wirkte sich dies positiv auf das Zinsergebnis derjenigen Konzerngesellschaften aus, die hohe Liquiditätsbestände aufbauen konnten.

#### Konzernfinanzierung: Entwicklung Volumen/Ertrag



## Die konservative Steuerung der Bilanzstruktur der Würth-Gruppe wirkte sich deutlich positiv aus und führte bei der Inhouse-Bank zu einem rekordhohen Zinsergebnis.

Vereinzelt konnten in der Bilanzsteuerung zudem Chancen auf der zuletzt deutlich inversen Zinskurve genutzt werden, wofür gezielt Derivate eingesetzt wurden. Alles in allem wirkte sich die konservative Steuerung der Bilanzstruktur der Würth-Gruppe im Geschäftsjahr deutlich positiv aus und führte bei der Inhouse-Bank zu einem rekordhohen Zinsergebnis.

### Devisenabsicherung und Trading mit Finanzinstrumenten

Nach Möglichkeit erfolgen alle Währungswechsel der Würth-Gruppe über die Würth Finance International B.V. Die Kolleginnen und Kollegen des Fachresorts Treasury sind bestrebt, die Währungswechsel stets zu optimalen Zeitpunkten und Konditionen auszuführen und über individuelle systematische Absicherungsstrategien die Planungssicherheit zu erhöhen. Im Intercompany-Bereich stammen die Volumen zum grössten Teil entweder von Gruppengesellschaften, die bei den zentralen Einkaufsgesellschaften des Konzerns in Fremdwährung einkaufen, oder aus externen Lieferantenzahlungen, bei denen die Rechnungsstellung ebenfalls in Fremdwährung erfolgt. Infolge der abflauenden Umsatzentwicklung der Würth-Gruppe in Verbindung mit dem schrittweisen Lagerabbau waren diese Volumen rückläufig.

Die geringeren Handelsvolumen wurden innerhalb definierter Positions- und Verlustlimiten auch im Geschäftsjahr 2023 gezielt für das Eingehen von Risikopositionen eingesetzt. Damit konnte der Ergebnisbeitrag im Handel mit Finanzinstrumenten insgesamt um 4,8% auf erfreuliche 16,1 Millionen Euro gesteigert werden.

### Wertschriftenanlagen

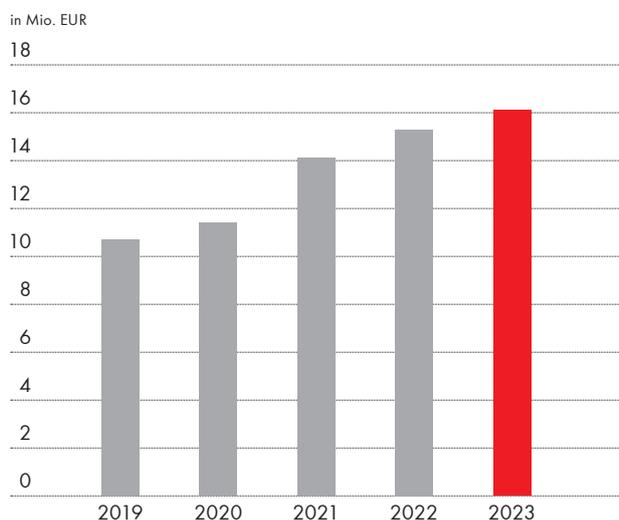
Unverändert hielt die Inhouse-Bank der Würth-Gruppe daran fest, einen Teil der strategischen Liquiditätsreserven längerfristig anzulegen. Ziel ist es, auf längere Sicht eine Rendite von 200 Basispunkten über der Verzinsung einer ESTR-Geldmarktanlage zu erreichen.

Aus der Einschätzung heraus, dass die Verfallrenditen mit deutlich über 3% p.a. inzwischen ein attraktives Niveau erreicht haben, wurde das Anleihenportfolio mit Fokus auf gute Bonitäten und höhere Duration in der ersten Jahreshälfte von 84,4 Millionen Euro auf 92,9 Millionen Euro und im zweiten Halbjahr auf 101,4 Millionen Euro ausgebaut. Dies hat sich

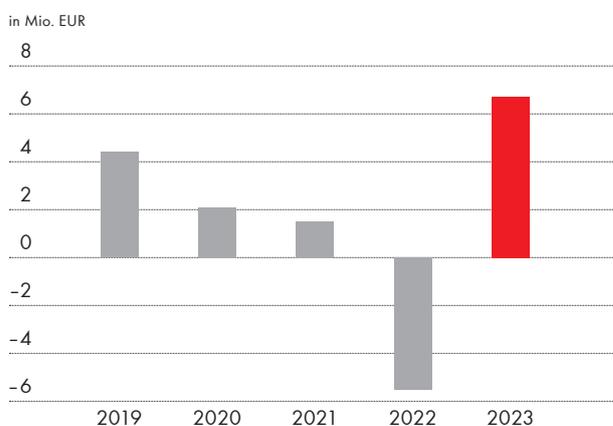
ausgezahlt. Auch die Aktienkurse entwickelten sich freundlich – mit zwei ausgeprägten Aufwärtsphasen im ersten und vierten Quartal – und verzeichneten überwiegend deutlich zweistellige Kursgewinne. Auch davon konnte die Inhouse-Bank profitieren. Mit einem Rekordergebnis von 6,7 Millionen Euro, das einer Performance von +6,5% entspricht, konnten die Verluste aus dem Vorjahr wieder vollständig aufgeholt werden. Die erreichte annualisierte Durchschnittsrendite über 5 Jahre beläuft sich auf 2,0%, rund 150 Basispunkte mehr als die Benchmark.

Aufgrund der Nullzinspolitik der Zentralbanken waren die Mittel aus fälligen Anleihen über mehrere Jahre nur teilweise reinvestiert worden, sodass das Wertschriftenportfolio kontinuierlich schrumpfte. Doch in den letzten zwei Jahren bis zum 31. Dezember 2023 wurde das Portfolio hauptsächlich durch die Erhöhung der Anleihenpositionen um 67,6% auf 114,8 Millionen Euro aufgestockt. Dies widerspiegelt die positive Einschätzung des Managements zu den Ertragsausichten an den Märkten.

#### Trading: Entwicklung Ertrag



#### Wertschriftenanlagen: Entwicklung Ertrag



### **E-Payment-Dienstleistungen**

Elektronische Zahlungsinstrumente (E-Payments) gewinnen für die Unternehmen der Würth-Gruppe immer mehr an Bedeutung, da sie den Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bieten, mit den von ihnen bevorzugten Zahlungsmitteln wie Debit- und Kreditkarten, PayPal, Apple Pay und Google Pay zu bezahlen. Im Jahr 2023 stieg das über das Würth Omnichannel Payment Gateway (WOPG) abgewickelte E-Payment-Volumen (eingehende Kundenzahlungen) um rund 27%. Dieses Wachstum verteilte sich auf verschiedene Kundenkontaktpunkte wie den Onlineshop, Vertriebsniederlassungen, mobile POS und Telesales. Eine der herausforderndsten Initiativen, die im Jahr 2023 gestartet wurde, ist eine E-Payment-Lösung für einen neuen Online-Marktplatz.

Das E-Payment-Team der Inhouse-Bank arbeitet sehr eng mit den IT-Unternehmen und den verschiedenen marktaktiven Konzerngesellschaften zusammen, um die E-Payment-Erfahrung für die Kunden zu optimieren. Gemeinsam bilden diese Akteure das E-Payment-Kompetenzzentrum der Würth-Gruppe.

### **Geschäftsaufwand**

Der Geschäftsaufwand der Inhouse-Bank erhöhte sich im Berichtsjahr etwa halb so stark wie der Geschäftsertrag. Er stieg um 13,7% auf 25,9 Millionen Euro. Rund zwei Drittel dieses Anstiegs sind auf höhere IT-Kosten für Projekte zur Optimierung der technischen Infrastruktur, der Prozesse und der IT-Sicherheit, vor allem für die Payment Factory, zurückzuführen. Zudem erhöhte sich der Personalaufwand aufgrund eines Personalaufbaus (Jahresdurchschnitt: +5,2%) sowie Lohnsteigerungen.

## **Ausblick für 2024**

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichts lassen die Frühindikatoren der Wirtschaft, die weltpolitischen Unsicherheiten und die aktuelle Konjunktorentwicklung (insbesondere im Bausektor) immer noch wenig Raum für überschwänglichen Optimismus. Jedoch haben die Zentralbanken dank der fallenden Inflationsraten wieder einen verstärkten Handlungsspielraum für eine akkommodierende Geldpolitik.

Entsprechend der Tradition eines Familienunternehmens orientiert sich das Management der Würth-Gruppe bei seinen Entscheidungen an einem langfristigen Horizont. Das Vertrauen in die Agilität und Resilienz der einzelnen Gruppen-gesellschaften ist hoch, wurde zuletzt durch grössere Akquisitionen flankiert und wird von hohen Liquiditätsreserven getragen. Grundsätzlich herrscht Optimismus, dass sich ein Ende der konjunkturellen Schwächephase abzeichnet und das Unternehmen aus dem Wettbewerb mit konkurrierenden Geschäftspartnern gestärkt hervorgehen wird.

Für die Würth Finance International B.V. bedeutet dies, dass bei den volumenabhängigen Geschäftsaktivitäten frühestens ab der zweiten Jahreshälfte mit einer positiven Dynamik zu rechnen ist. Im Rahmen der Finanzierungsstrategie der Würth-Gruppe werden möglicherweise im Verlauf des Jahres am Kapitalmarkt langfristige, festverzinsliche Finanzmittel aufgenommen – zu deutlich höheren Zinssätzen als zuletzt. Dies wird das Zinsergebnis tendenziell belasten. Und nach einem ausserordentlich starken Ergebnis 2023 dürften auch die Erträge aus den Wertschriftenanlagen deutlich geringer ausfallen, da in den Kursen von Anleihen und Aktien ein Grossteil des Zinssenkungspotenzials schon enthalten sein dürfte.

Nachdem im Jahr 2023 mehrere positiv korrelierende Entwicklungen zu einem Rekordgewinn beigetragen haben und unter der Voraussetzung, dass eine Eskalation der geopolitischen Krisenherde und negative weltwirtschaftliche Überraschungen ausbleiben, rechnet die Geschäftsführung der Inhouse-Bank im Geschäftsjahr 2024 mit einem Rückgang des Betriebsergebnisses im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.



#### Geschäftsleitung Würth Finance International B.V. und Würth Invest AG

v.l.n.r.: **Patrik Imholz** (Würth Invest AG) | **Alejandro Muñoz** | **Philip Guzinski** (Geschäftsführer) | **Björn van Odiijk** (Geschäftsführer) | **Roman Fust** (Geschäftsführer) | **Jorre van Schipstal** | **Daniel Ochsner**

# INHOUSE BANKING AUF EINEN BLICK

## Kerngeschäft

Der Geschäftsbereich Inhouse Banking der Würth Finance Group überwacht die finanziellen Risiken der Würth-Gruppe und ergreift die nötigen Massnahmen, um die finanzielle Sicherheit des Konzerns zu gewährleisten.

In enger Zusammenarbeit mit der Konzernführung und den operativen Konzerngesellschaften sichert das Inhouse Banking die permanente Verfügbarkeit der benötigten Liquidität für die Würth-Gruppe und setzt die finanziellen Mittel der Gruppe optimal ein. Der Geschäftsbereich besteht aus den rechtlichen Einheiten Würth Finance International B.V. und Würth Invest AG.

## Dienstleistungen

### Zentralregulierung der Lieferantenzahlungen

- Konzerndienstleister für die Zentralregulierung von Zahlungen an Begünstigte weltweit
- Forderungsinkasso für über 11.000 Lieferanten der Würth-Gruppe gegenüber allen Konzerngesellschaften und teilweise Versicherung des Ausfallrisikos

### Konzernfinanzierung und Risikomanagement

- Finanzierung der Würth-Gruppe am Kapitalmarkt vorwiegend durch Emission von Anleihen
- Kompetenzzentrum und Schnittstelle zu Banken, Investoren, Finanzmarktaufsichtsbehörden, Rating-Agenturen und Kreditanalysten
- Umfassende Beratung und breites Angebot an Treasury-Produkten für Konzerngesellschaften
- Zentrale Steuerung der Bankkonten und finanzielles Risikomanagement für die Würth-Gruppe

### Liquiditäts- und Wertschriftenanlagen

- Sicherung der strategischen Handlungsfreiheit durch Steuerung der Liquiditätsreserven der Würth-Gruppe
- Zentrale Bewirtschaftung der Finanzanlagen im Spannungsfeld zwischen Sicherheit, Liquidität und Rendite

### Bereitstellung elektronischer Zahlungsmöglichkeiten

- Analyse der betrieblichen Anforderungen und Identifizierung der richtigen Dienstleister
- Vertriebskanalübergreifende Integration verschiedener elektronischer Zahlungsmethoden für die Niederlassungen, den E-Commerce, den M-Commerce und die Call-Center der Würth-Gruppe

### Fakten und Zahlen (Stand: 31. Dezember 2023)

---

65 Mitarbeitende (FTE) an den Standorten Den Bosch/ Niederlande und Rorschach/Schweiz

---

540.000 Zahlungen mit einem Volumen von EUR 8,8 Mrd. im Berichtsjahr

---

Ausstehende Kapitalmarktfinanzierungen mit einem Gesamtvolumen von EUR 2,1 Mrd.

---

Kontoverbindungen mit über 400 Konzerngesellschaften der Würth-Gruppe

---

4.320 Devisengeschäfte mit 330 Konzerngesellschaften und einem Absicherungsvolumen von insgesamt EUR 1,23 Mrd.

---

Im Bereich E-Payment-Dienstleistungen 344.000 Kundenzahlungen mit einer Umsatzsteigerung von rund 27% gegenüber Vorjahr

## Bericht der Geschäftsführung

# EXTERNE FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Trotz düsterer Weltlage brachte das Jahr 2023 auch viele erfreuliche Entwicklungen: Die Integration künstlicher Intelligenz (KI) als Unterstützung und Vereinfachung des geschäftlichen und privaten Alltags ist beeindruckend. Das Bewusstsein für die Bedeutung nachhaltiger Lebensweisen und des Klimaschutzes wächst. Auch der Blick auf die Entwicklung der Finanzmärkte im Jahr 2023 zeigt ein ermutigendes Bild.

## Besonders positiv war die Entwicklung im Innovationsbereich des digitalen Versicherungsvertriebs.

Für die Würth Financial Services AG (WFS) war 2023 ein erfreuliches Jahr. Die Vertriebsziele wurden übertroffen und die Neukundenakquise lässt viel Optimismus zu. Besonders positiv war die Entwicklung im Innovationsbereich des digitalen Versicherungsvertriebs. Zudem wurden die Vorbereitungen für neue regulatorische Anforderungen, wie das Datenschutzgesetz und das Versicherungsaufsichtsgesetz, erfolgreich abgeschlossen und auch die Fortschritte in der Prozessdigitalisierung sind vielversprechend.

## Versicherungsmarkt 2023

Bezogen auf weltweite Schadenereignisse war 2023 im Vergleich zu den Vorjahren ein Jahr mit vergleichsweise geringen Auswirkungen. Dennoch wurde im vierten Jahr in Folge die Marke von 100 Milliarden Dollar bei den versicherten Schäden überschritten, wovon ein Grossteil auf schwere Gewitter entfiel. Das Erdbeben in der Türkei verursachte mit versicherten Schäden von 6 Milliarden US-Dollar die höchsten Kosten unter den Naturkatastrophen des vergangenen Jahres. In der Schweiz führte das Unwetter in La Chaux-de-Fonds zu Schäden in Höhe von rund 90 Millionen Schweizer Franken.

Die Versicherer blicken auch dank der Entwicklungen an den Finanzmärkten mehrheitlich auf positive Resultate zurück, sehen sich inflationsbedingt aber zunehmend mit angespannteren Schaden-Kosten-Sätzen konfrontiert. Verschiedene Anbieter, insbesondere im Motorfahrzeuggeschäft, haben entsprechende Tarifierhöhungen umgesetzt.

Im Bereich der Unternehmensversicherungen wird das Risiko einer Cyberattacke nach wie vor unterschätzt und viele Betriebe verzichten auf den Versicherungsschutz bei einer Attacke auf die IT-Infrastruktur. Bei den Personenversicherungen bleibt die Situation aufgrund hoher Schadenquoten angespannt. Generell zeichnen Versicherer Risiken viel selektiver, wobei gute Risiken gerade im Bereich der Vermögensversicherungen wiederum von sinkenden Prämien profitieren können.

## Brokermarkt Schweiz

Der Brokermarkt in der Schweiz, aber auch im Ausland, zeichnet sich durch einen anhaltenden Trend zur Konsolidierung aus. Der Druck, sich an eine sich ständig verändernde Geschäftsumgebung anzupassen, zusammen mit dem Wunsch nach Effizienzsteigerung und dem Zugang zu neuen Technologien, treibt viele Broker dazu, sich mit anderen Unternehmen zusammenschliessen. Weitere Ursachen dieser Konsolidierungswelle sind der Fachkräftemangel, technologische Veränderungen (oder die Digitalisierung) sowie erhöhte Regulierungsanforderungen.

Der Fachkräftemangel hat zu einem Anstieg der Personalkosten und vor allem auf Versichererseite zu einer geringeren Qualität der Dienstleistungen geführt, da weniger erfahrene Mitarbeitende eingestellt werden mussten. Dieser Mangel hat weitreichende Auswirkungen auf die Fehlerhäufigkeit bei Versicherungsgesellschaften und erfordert mehr Kontrolle seitens der Broker, um das Vertrauen der Kunden nicht zu beeinträchtigen.

Um diesem Mangel an qualifizierten Talenten entgegenzuwirken und die Servicequalität zu erhalten, sind innovative Strategien erforderlich. Die fortschreitende Digitalisierung und der Einsatz künstlicher Intelligenz bieten hier Möglichkeiten. KI wird im Risikomanagement eine zentrale Rolle spielen, da sie präzisere Analysen ermöglicht und schnellere,

fundiertere Entscheidungen erlaubt. Dies könnte die Mitarbeitenden in einem von Fachkräftemangel geprägten Umfeld unterstützen.

Auch bevorstehende Regulierungsänderungen beschäftigen die Branche: die neuen Gesetze zur Versicherungsaufsicht und zum Datenschutz in der Schweiz. Diese Gesetze sollen den Kundenschutz erhöhen und die Professionalität der Versicherungsbroker gewährleisten. Eine klare Trennung zwischen gebundenen und ungebundenen Vermittlern sowie die Offenlegung von Entschädigungen und Arbeitszeiten für Kunden sind einige der neuen Anforderungen, die darauf abzielen, die Qualität der Beratung und den Kundenschutz zu verbessern.

## Fokusthemen im Geschäftsjahr 2023

Das Thema Regulierung nahm im vergangenen Jahr aufgrund der erwähnten zwei neuen Gesetze viel Zeit in Anspruch. Die weiteren Schwerpunktthemen betrafen den Vertrieb, den Personalaufbau und -ausbau sowie den Bereich Product Innovation.

Gerade im Bereich Vertrieb blickt die WFS auf eines ihrer erfolgreichsten Jahre zurück. Kontinuierlich ist es gelungen, Firmenkunden von den Dienstleistungen, den Strukturen und der Qualität der Mitarbeitenden zu überzeugen. Die Stabilität der WFS, gepaart mit der bodenständigen Unternehmenskultur und dem Fokus auf effiziente Prozesse, überzeugt Unternehmer:innen.

Das wichtigste Gut in der Beratung und Betreuung sind die Mitarbeitenden, die sich täglich im Interesse der Kund:innen für deren Bedürfnisse einsetzen. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels verlangt die Personalführung einen besonderen Fokus: Täglich gilt es, die Mitarbeitenden von neuem zu überzeugen, dass die WFS auch morgen und übermorgen noch die richtige Arbeitgeberin ist und dass es sich lohnt, den stetigen Abwerberversuchen der Konkurrenz zu widerstehen.

## Das wichtigste Gut sind die Mitarbeitenden, die sich täglich für die Kund:innen und deren Bedürfnisse einsetzen.

Auch im Bereich Personalrekrutierung bestehen hohe Anforderungen, gegenüber potenziellen Mitarbeitenden ein attraktives Image aufzubauen. Im von Konsolidierungswellen geprägten Brokermarkt hilft der WFS die Stabilität und die Verlässlichkeit dank der Zugehörigkeit zur Würth-Gruppe. Zudem führt die erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre zu einer sehr positiven Wahrnehmung bei Versicherungsgesellschaften und Konkurrenzunternehmen.

Im vergangenen Jahr hat die WFS die digitale Versicherungsvertriebsschiene weiterentwickelt: Der InsurHub, der die Partnerfunktion Versicherung in der Twint-App abdeckt, wurde um weitere Versicherungsprodukte ergänzt und erzielte erfreuliche Wachstumsraten bei der Anzahl Kund:innen und der Anzahl abgeschlossener Versicherungspolice. Zudem ist es gelungen, ein erstes Versicherungsprodukt direkt in den Kaufprozess einzubinden und dadurch signifikant höhere Abschlussquoten zu erzielen. Der Trend der vergangenen Monate ist positiv und stimmt zuversichtlich für die Weiterentwicklung des InsurHubs.

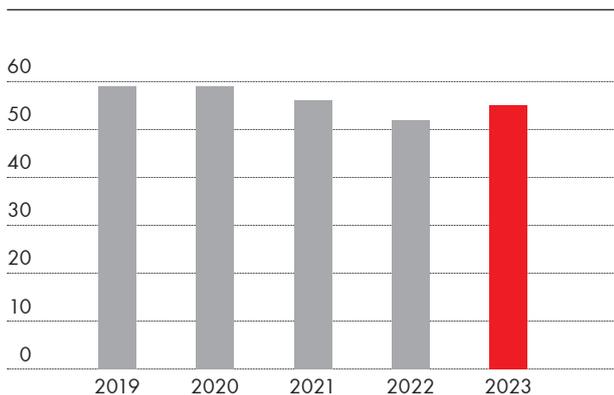
In Bezug auf den digitalen Versicherungsvertrieb ist ebenfalls erfreulich, dass die WFS Anfang Dezember 2023 auf brokermarket.ch den Betrieb einer zweiten Plattform aufnehmen konnte: Über diesen Vertriebskanal können sich Kund:innen im Abschlussprozess einer neuen Hypothek oder bei der Verlängerung einer bestehenden Hypothek gegen unverschuldete Arbeitslosigkeit und Erwerbsunfähigkeit absichern. Der Abschlussprozess läuft gänzlich digital und ermöglicht einen sehr vereinfachten Zugang zum Versicherungsprodukt.

## Erfolgreicher Geschäftsverlauf 2023

Das Geschäftsjahr 2023 konnte die WFS sehr erfolgreich abschliessen: Das betreute Prämienvolumen stieg um 6% auf 384 Millionen Schweizer Franken. Dadurch konnte der Umsatz um 7% gesteigert werden. Diese Steigerung ist sehr erfreulich, zumal es sich um ein rein organisches Wachstum handelt und der Versicherungsmarkt im Allgemeinen deutlich tiefere Wachstumsraten aufwies.

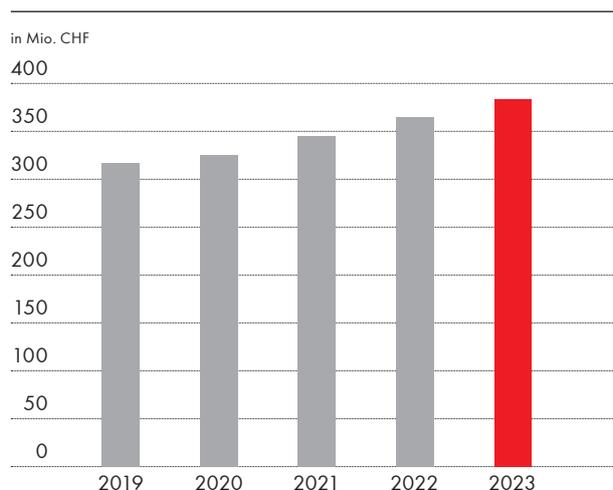
Auf der Kostenseite erhöhten sich die Personalkosten. Ausschlaggebend für diese Erhöhung war die Anzahl der Mitarbeitenden, die von 52 auf 55 stieg. Zudem zeigen sich auf der Personalkostenseite die inflationsbedingten Lohnanpassungen von rund 2%. Auch die IT-Kosten stiegen aufgrund des verstärkten

Anzahl Mitarbeitende (FTE)



Fokus auf die Digitalisierung überdurchschnittlich, während die Verwaltungskosten auf Vorjahresniveau lagen. Das Betriebsergebnis konnte im Geschäftsjahr 2023 um 22% gesteigert werden.

Prämienvolumen



## Ausblick für 2024

Für das Jahr 2024 geht die WFS von einer stetigen und nachhaltigen Weiterentwicklung aus. Im Kerngeschäft ist es das erklärte Ziel, den Personalbestand zu erhöhen und dadurch die Voraussetzungen für weiteres Wachstum zu schaffen. Dabei liegt der Fokus auf der Einstellung von zusätzlichen Aussendienstmitarbeitenden und Fachspezialist:innen. Darüber hinaus will die WFS weiter in die Automatisierung und die technologische Unterstützung in den verschiedenen Bereichen der Digitalisierung investieren. Ziel ist es, im Rahmen der Möglichkeiten der WFS dem technologischen Fortschritt zu folgen und die Nutzung digitaler Instrumente im Tagesgeschäft weiter zu steigern.

Im Bereich des digitalen Versicherungsvertriebs strebt die WFS eine deutliche Skalierung der Anzahl Kund:innen und der digital verkauften Policen auf den beiden Plattformen Twint und brokermarket.ch an. Zudem soll das Angebot des digitalen Versicherungsvertriebs auf weitere Plattformen ausgedehnt werden, um die Bedeutung dieser Vertriebsform für die WFS deutlich zu steigern.



Geschäftsleitung Würth Financial Services AG

v.l.n.r.: **Hans-Jürg Flury** | **Adrian Parpan** (Geschäftsführer) | **Beat Jordan** (Geschäftsführer) | **Luciano Viotto**

# EXTERNE FINANZDIENSTLEISTUNGEN AUF EINEN BLICK

## Kerngeschäft

Der Geschäftsbereich Externe Finanzdienstleistungen firmiert als rechtliche Einheit der Würth Financial Services AG – einer der führenden unabhängigen Vorsorge- und Versicherungsdienstleister für Unternehmen und Privatpersonen in der Schweiz.

Erfahrene Kundenberater:innen und ausgebildete Fachspezialist:innen entwickeln massgeschneiderte Lösungen und unterstützen bei der richtigen Wahl von Vorsorge- und Versicherungsprodukten.

## Dienstleistungen

- Versicherungsbrokerage für Firmen- und Privatkund:innen
- Schadenmanagement
- Pensionskassen-Beratung für Firmenkunden
- Versicherungslösungen für Kreditkartenherausgeber und Payment-Anbieter

## Fakten und Zahlen (Stand 31. Dezember 2023)

---

Anzahl Firmenkunden: rund 4.000

---

Prämienvolumen: CHF 384 Mio.

---

Anzahl Mitarbeitende: 55 (FTE)

---

Fünf Standorte: Rorschach (Hauptsitz), Zürich, Lugano, Arlesheim und Chur

## Würth Finance Group

# RISIKOMANAGEMENT UND KONTROLLE

## 1 Risikokultur

Das Eingehen von Risiken ist seit jeher Bestandteil jeder unternehmerischen Tätigkeit. Als weltweit aktives Unternehmen ist die Würth-Gruppe fortlaufend Risiken ausgesetzt, die sowohl durch ihre eigenen Handlungen oder Unterlassungen als auch aufgrund von externen Faktoren entstehen können. Untrennbar verbunden mit der unternehmerischen Tätigkeit der Würth-Gruppe ist daher ein bewusster, systematischer Ansatz beim Umgang mit Chancen und Risiken.

Die dezentrale Struktur der Würth-Gruppe stellt einen grossen Vorteil dar, insbesondere da die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern, in denen Würth aktiv ist, sehr unterschiedlich verläuft. Durch die internationale Ausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit ist die Würth-Gruppe jedoch den politischen Risiken der einzelnen Wirtschaftsregionen ausgesetzt.

Compliance-Risiken haben aufgrund restriktiver Rechtsvorschriften für nationale und internationale Transaktionen im Zusammenhang mit Waren, Dienstleistungen, Zahlungen, Kapital, Technologie, Software und anderen Arten von geistigem Eigentum ebenfalls an Bedeutung gewonnen. Die Würth-Gruppe strebt stets die Einhaltung aller für ihre Geschäftstätigkeit geltenden nationalen und internationalen Vorschriften und Verwaltungsbestimmungen an. Dies gilt für den Umgang mit Kund:innen und Lieferant:innen, Mitarbeitenden, Mitbewerbern, sonstigen Geschäftspartner:innen und öffentlichen Behörden.

Vor diesem Hintergrund ist zur Erfüllung der Unternehmensziele ein systematisches Risikomanagement von wesentlicher Bedeutung. Die Risiko- und Chancenpolitik der Würth-Gruppe soll zum Erreichen der mittelfristigen finanziellen Ziele beitragen und ein nachhaltiges, langfristiges Wachstum gewährleisten. Zu diesem Zweck hat die Würth-Gruppe ein System etabliert, das unternehmerische Chancen und Risiken identifiziert, anhand eines standardisierten Systems beurteilt, gegeneinander abwägt und kommuniziert.

Die Konzernführung der Würth-Gruppe trägt die Gesamtverantwortung für das gruppenweite Risikomanagement und legt die Grundsätze der Risikopolitik und -strategie der Würth-Gruppe fest. Die Verantwortung für die Umsetzung eines funktionsfähigen und effizienten Risikomanagementsystems liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung. Sie wird vom Risikomanager der Würth-Gruppe unterstützt, welcher der Konzernführung unmittelbar untersteht und die Risikomanagementverfahren auf Gruppenebene koordiniert. Der Risikomanager arbeitet eng mit dem Risiko-Controller des Beirats der Würth-Gruppe zusammen, welcher der Vorsitzenden des Beirats unmittelbar unterstellt ist.

Die Würth-Gruppe fördert gezielt eine aktive Risikokultur. Die Erwartungen bezüglich der Risikokultur werden von der Geschäftsführung oder den verantwortlichen Mitarbeitenden in den Bereichen Compliance, Controlling, Informationssicherheit, IT-Sicherheit und Datenschutz regelmässig kommuniziert. Die Mitarbeitenden auf allen Ebenen werden dazu angehalten, Verantwortung für die Identifizierung und Eskalation von Risiken zu übernehmen und ungeeignete Massnahmen abzulehnen. Durch interne Kontrollsysteme, Anweisungen und Schulungen wird sichergestellt, dass die Mitarbeitenden über den aktuellen Stand der Gesetzgebung informiert sind und ihren Beitrag zur Identifizierung und zum richtigen Umgang mit Risiken leisten.

## 2 Rahmenbedingungen der Risikogovernance

### 2.1 Governance

Die Rahmenbedingungen der Würth-Gruppe für die Risikogovernance stützen sich auf das Modell der drei Verteidigungslinien («three lines of defence») als wirkungsvolles Kontroll- und Überwachungssystem. Dabei werden die Unternehmensrisiken von drei unabhängigen Ebenen bewirtschaftet, die sicherstellen, dass die Risiko- und Kontrollverfahren ordnungsgemäss funktionieren.

Die erste Verteidigungslinie besteht aus allen Funktionen, die für die Umsetzung des Tagesgeschäfts verantwortlich sind. Als Risikoverantwortliche sind sie dafür zuständig, Risiken in den Geschäftsprozessen zu identifizieren und zu analysieren, angemessene Kontrollen zur Steuerung der Risiken anzuwenden und ihre Effizienz zu testen. Durch die erste Verteidigungslinie sollen alle mit der Geschäftstätigkeit einhergehenden Risiken frühzeitig verhindert oder erkannt und korrigiert werden.

Im Gegensatz dazu dient die zweite Verteidigungslinie hauptsächlich dazu, die erste Verteidigungslinie zu kontrollieren und zu überwachen. Sie übernimmt verschiedene Aufgaben zur Beaufsichtigung und Kontrolle des operativen Risikomanagements und stellt sicher, dass es ordnungsgemäss funktioniert. Die Verantwortung für die zweite Verteidigungslinie wird Kontrollfunktionen wie Compliance und Controlling übertragen.

Die dritte Verteidigungslinie ist die unabhängige interne Revision. Sie führt im Auftrag des Aufsichtsrats risikoorientierte Abschlussprüfungen durch und agiert unabhängig von den beiden ersten Verteidigungslinien und der Geschäftsführung. Auf diese Weise kann die dritte Verteidigungslinie die Verfahren und Risiken der ersten und zweiten Verteidigungslinie verstehen und die internen Kontrollmechanismen objektiv beurteilen.

## 2.2 Rahmenbedingungen

Gegenseitiges Vertrauen, Vorhersehbarkeit, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit nach innen wie nach aussen sind Grundprinzipien, die tief in der Unternehmenskultur und -philosophie der Würth-Gruppe verankert sind. Dies setzt nicht nur die Einhaltung aller geltenden Gesetze und internen Vorschriften voraus, sondern bedeutet auch, den Mitarbeitenden die richtige Denkweise zu vermitteln, und ist damit der Schlüssel zum nachhaltigen Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe. Umfassende interne Richtlinien, die im Handbuch Policies and Procedures (PAP) zusammengefasst sind, setzen diese Grundprinzipien in Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation um und legen konkrete Regeln und Verhaltensweisen fest.

Dank des gruppenweiten Würth Informations Systems, eines wesentlichen Bestandteils des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, werden alle zur Steuerung der Würth-Gruppe notwendigen Leistungskennzahlen zeitnah dargestellt und stehen der Konzernführung und den Geschäftsbereichsleiterinnen und -leitern auf der Basis standardisierter monatlicher Berichte zur weiteren Auswertung zur Verfügung.

Gruppenweite, systembasierte Kontrollmechanismen wie Validierung und Gegenproben optimieren die Qualität der Informationen, die als Entscheidungsgrundlage dienen. Die gruppenweite Onlineplattform für die Jahresabschlüsse der Einheiten der Würth-Gruppe ist nicht nur effizient, sondern verhindert darüber hinaus Übertragungsfehler, stellt die einheitliche Darstellung von Informationen sicher und umfasst zahlreiche Plausibilitätsprüfungen, ohne welche die Informationen nicht weitergegeben werden können. Die Plattform gewährleistet ferner die einheitliche Umsetzung von Änderungen an der Finanzberichterstattung der gesamten Würth-Gruppe. Datenänderungen werden durch die Nutzung von Prüfwerten und einem System von IT-Zugangsberechtigungen verhindert. Zur Konsolidierung wird Standardsoftware verwendet. Änderungen an den Systemeinstellungen werden zentral protokolliert. Die Monats- und Jahresberichte der Würth Konzerngesellschaften unterliegen ebenso wie der Konzernabschluss regelmässig automatischen Beurteilungsmechanismen. Auch im PAP sind interne Verfahrensanweisungen ausgeführt.

Interne Veröffentlichungen und Schulungen umfassen detaillierte Vorschriften über die Finanzberichterstattung. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von der zentralen Revisionsstelle regelmässig überprüft. Externe Spezialist:innen werden zur Klärung der buchhalterischen Folgen rechtlicher und steuerlicher Fragen herangezogen. Die Pensions- und sonstigen Verpflichtungen werden von externen Aktuarinnen und Aktuarien berechnet. Zentrale und lokale Schulungen für die Leitenden der Finanzabteilungen gewährleisten ebenfalls,

dass alle an der Finanzberichterstattung beteiligten Mitarbeitenden mit der aktuellen Gesetzgebung und den für sie massgeblichen Informationen vertraut sind.

Die Würth Finance International B.V. ist in die Würth-Gruppe eingebettet und hat Zugang zu dem oben erwähnten gruppenweiten Risikomanagementsystem. Die Gesellschaft ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die mit den Tätigkeiten der Geschäftsbereiche Inhouse Banking und Externe Finanzdienstleistungen in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Die bedeutendsten Risikoarten, welche die Gruppe betreffen, sind Kreditrisiken (einschliesslich Ausfallrisiken), Liquiditätsrisiken, Marktrisiken (einschliesslich Wechselkurs-, Zinsänderungs- und Effektenkursrisiken) sowie operationelle Risiken.

Die meisten finanziellen Risiken der Würth-Gruppe werden zentral von der Würth Finance International B.V. gemessen, überwacht und kontrolliert. Die Gesellschaft verfolgt im Rahmen ihrer risikoorientierten Unternehmensführung eine konservative Risikopolitik. Sie verzichtet auf Transaktionen mit unwägbareren Risiken und geht quantifizierbare Risiken nur innerhalb von klar festgelegten Limiten ein. Dieser Grundsatz bildet das Fundament der Risikopolitik und bietet Richtlinien für Geschäftsentscheidungen. Das übergeordnete Ziel besteht nicht darin, alle Risiken zu eliminieren, sondern ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Rendite zu erreichen.

Die Grundsätze und Methoden zur Messung finanzieller Risiken, Limiten und für die Steuerung finanzieller Risiken zulässiger Instrumente sowie die Gestaltung eines wirksamen Informations- und Berichterstattungssystems sind in einem separaten Reglement zum finanziellen Risikomanagement festgelegt. Sie sind bei allen finanziellen Transaktionen einzuhalten. Diese Rahmenbedingungen umfassen eine detaillierte Liste des vom Aufsichtsrat der Würth Finance International B.V. genehmigten maximalen Risikoengagements. Ein wesentlicher Aspekt der Rahmenbedingungen ist ein System festgelegter, verpflichtender Limiten und zulässiger Finanzinstrumente.

Die Würth Finance Group (WFG) hat ein internes Kontrollsystem etabliert. Durch die Selbstverpflichtung, bestimmte Verfahren, Routinen und Funktionen in vorgegebenen Intervallen zu prüfen und die Elimination identifizierter Fehlerquellen zu überwachen, kann die WFG sich im Voraus gegen finanzielle Verluste und Haftungsrisiken schützen. Das interne Kontrollsystem soll die Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Rechnungslegung sicherstellen. Es umfasst Grundsätze, Verfahren und Messungen, um die Effektivität und Effizienz der Rechnungslegung zu gewährleisten. Das Ziel des internen Kontrollsystems besteht in erster Linie darin, sicherzustellen, dass alle Geschäftsvorfälle gemäss gesetzlichen Vorschriften

und Standards sowie sonstigen internen Richtlinien richtig und vollständig erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden.

Die Grundsätze zum Umgang mit operationellen Risiken sind in mehreren umfassenden Richtlinien und Verfahrensweisen verankert, in denen festgelegt ist, wie Mitarbeitende ihre Aufgaben ausführen sollten. Das strategische Ziel eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Risiko und Rendite wird laufend durch Anwendung einer Kosten-Nutzen-Analyse verfolgt. Jeder Geschäftsbereich übernimmt die Verantwortung für seine operationellen und Compliance-Risiken und für die Anwendung angemessener Verfahrensweisen zur Bewirtschaftung dieser Risiken. Die Einheiten werden durch die für operationelle Risiken und Compliance zuständigen Teams der zweiten Verteidigungslinie unterstützt, die für die unabhängige Risikoüberwachung zuständig sind.

### 3 Finanzielle Risiken und Chancen

Nähere Angaben zu Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Management sind in Anhang 18 und in den Erläuterungen des separaten Finanzberichts im Internet zu finden ([wuerthfinance.net](http://wuerthfinance.net)).

#### 3.1 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist definiert als Risiko eines finanziellen Verlusts, verursacht von einer Gegenpartei, die ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommt, oder von einer Verschlechterung der Bonität der Gegenpartei. Bei einem Ausfall erleidet die WFG einen Verlust in Höhe des geschuldeten Betrags abzüglich wiedergewonnener Beträge. Das maximale Kreditrisiko entspricht dem Wert sämtlicher finanzieller Aktiven, Eventualverbindlichkeiten und nicht beanspruchter, unwiderruflicher Kreditzusagen, die im Jahresabschluss ausgewiesen werden.

Angesichts der Art ihres Kerngeschäfts überwacht die WFG das Ausfallrisiko von Gegenparteien bei allen Tätigkeiten, die bedeutende Risiken bergen.

Zur weitestgehenden Minderung des Kreditrisikos hat die WFG ihre Risikobereitschaft dahingehend begrenzt, dass sie ausschliesslich Geschäftsbeziehungen mit erstklassigen externen Gegenparteien eingeht. Für jede Ratingstufe werden verbindliche Gegenparteilimiten festgelegt. Ziel ist jedoch, nur Geschäftsbeziehungen mit Banken einzugehen, die ein Mindestrating von BBB von Standard & Poor's erhalten haben (was einem Rating von Baa von Moody's und BBB von Fitch entspricht). Die Bonitäten aller Bankbeziehungen der Würth-Gruppe werden durch die tägliche Überwachung der Ratings und Änderungen des Ausblicks kontrolliert. Eine Rating-Herabstufung führt zu einer Senkung der Kreditlimiten

und zur umgehenden Verringerung oder Schliessung und zur Übertragung offener Transaktionen an andere Banken. 2023 kam es zu vier Rating-Hochstufungen und zwei Rating-Herabstufungen, die keinen Einfluss auf die bei den Gegenparteien offenen Transaktionen hatten.

Mit allen externen Gegenparteien für Finanzderivattransaktionen hat die WFG ISDA-Rahmenverträge abgeschlossen, einschliesslich eines Credit Support Annex, der den regelmässigen Barausgleich des Netto-Barwerts der ausstehenden Transaktionen gewährleistet. Die Gegenparteierrisiken aus dem Delkredere-Geschäft werden zu 100% an Versicherungsgesellschaften abgetreten.

Allen Würth Konzerngesellschaften wird von der Konzernführung der Würth-Gruppe eine Kreditlimite eingeräumt. Die Würth Finance International B.V. überwacht monatlich die Einhaltung dieser Limiten. Im Falle eines fortdauernden Verstosses gegen die Kreditlimite ist die Konzernführung der Würth-Gruppe verpflichtet, eine neue Kreditlimite einzuräumen. Solche Kreditlimitüberschreitungen gab es im Berichtsjahr wiederholt. Die Konzernführung passte die Kreditlimiten in der Folge an. Für allfällige Kreditrisiken in Bezug auf Ausleihungen gegenüber einzelnen Würth Konzerngesellschaften mit negativem Eigenkapital per 31. Dezember bestehen Patronatserklärungen der übergeordneten Muttergesellschaft.

#### 3.2 Liquiditätsrisiko

Die WFG definiert das Liquiditätsrisiko als das Risiko, eingegangene Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder fristgerecht erfüllen zu können. Zudem besteht das Risiko, dass eine Refinanzierung nicht oder nur zu höheren Marktzinssätzen durchgeführt werden kann (Liquiditätsschutz oder Refinanzierungsrisiko).

Die WFG ist die Hauptfinanzierungsgesellschaft der Würth-Gruppe und bewirtschaftet in dieser Funktion die Liquiditätsrisiken gemäss den protokollierten strategischen Handlungsvorgaben der Konzernführung. Ausserdem trägt sie zur Optimierung des Finanzergebnisses bei, indem sie Marktchancen zielgerichtet nutzt.

Wichtigstes Ziel der Würth-Gruppe und ihrer entsprechend ausgerichteten Risikobereitschaft ist die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, auch in ausserordentlichen Situationen.

Die hohe internationale Kreditwürdigkeit der Würth-Gruppe (Standard & Poor's beurteilt die langfristigen Verbindlichkeiten mit einem Rating von A) erlaubt der WFG die günstige Beschaffung von Finanzmitteln an den internationalen Kapitalmärkten. Zur Deckung eventueller Liquiditätsbedürfnisse

auch in ausserordentlichen Situationen verfügt die WFG zusätzlich über von verschiedenen Banken zugesicherte Kreditlinien. Der Umfang und die Bewirtschaftung dieser Liquiditätsreserven erfolgt auf Basis der jährlichen Finanzmittelbedarfsplanung der Würth-Gruppe.

Für die Messung, Analyse, Überwachung und Berichterstattung der Liquiditätsrisiken erstellt die WFG täglich eine Liquiditätsübersicht und erstattet monatlich Bericht an die Geschäftsführung der Würth-Gruppe über die aktuelle Liquidität und Verschuldung der gesamten Würth-Gruppe.

In der Berichtsperiode waren sämtliche Finanzmittelanforderungen erfüllt.

### 3.3 Marktrisiko

Ein Grossteil der Geschäftsaktivitäten der WFG unterliegt dem Marktrisiko, das heisst dem Risiko, dass sich der Fair Value der Handels- und Anlagepositionen verändert. Dieses Risiko kann sich aus Veränderungen bei den Wechselkursen, Zinssätzen und Wertschriftenpreisen ergeben.

Eines der Hauptziele der Bewirtschaftung der Marktrisiken besteht darin sicherzustellen, dass das Risiko der genehmigten Risikobereitschaft entspricht und hinsichtlich der definierten Strategie angemessen ist.

Für die Steuerung des Marktpreisrisikos werden sowohl bilanzielle als auch ausserbilanzielle Finanzinstrumente eingesetzt. Vor Abschluss neuer Finanztransaktionen müssen jeweils die Einhaltung der vorgeschriebenen Limiten und die Zulässigkeit der derivativen Finanzinstrumente geprüft werden. Die Einhaltung der Limiten wird täglich überwacht.

Die festgelegten Limiten wurden in der Berichtsperiode nicht überschritten.

#### 3.3.1 Wechselkursrisiko

Unter dem Wechselkursrisiko versteht die WFG das Verlustrisiko auf Nettovermögenswerten durch Wechselkursschwankungen zwischen den Transaktionswährungen und der Bilanzwährung.

Die Geschäftstätigkeit des Inhouse Bankings unterliegt dem Wechselkursrisiko, derweil das Versicherungsbrokerage-Geschäft nur einem Translationsrisiko unterliegt, das sich aus der Umwandlung von auf Schweizer Franken lautenden Geschäftstransaktionen in die Konsolidierungswährung Euro ergibt.

Zur Bewirtschaftung des Wechselkursrisikos werden individuell für jede Währung oder Währungsgruppe Limiten festgesetzt. Diese Limiten sind als offene Nettopositionen gegenüber der Bilanzwährung zu betrachten. Die Positionen werden täglich bewertet und überwacht.

Um die Wechselkursrisiken beurteilen zu können, werden der absolute Betrag der offenen Fremdwährungspositionen und die Veränderungen in ihrer Ertragsentwicklung berücksichtigt. Zu diesem Zweck werden alle Fremdwährungspositionen täglich zu Marktkursen bewertet (marked to market), wobei die Gesamtposition 50 Millionen Euro nicht überschreiten darf.

Zur Steuerung des Wechselkursrisikos setzt die WFG Kassageschäfte, Devisentermingeschäfte, Cross-Currency-Swaps und Devisenoptionen mit Drittparteien ein.

Die festgelegten Limiten wurden in der Berichtsperiode nicht überschritten.

#### 3.3.2 Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko von Verlusten, die sich aus Zinssatzänderungen in allen Währungen ergeben können. Zinsrisiken ergeben sich dabei aus Bilanzpositionen wie Ausleihungen, finanziellen Vermögenswerten zum Fair Value, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Banken sowie derivativen Finanzinstrumenten, einschliesslich solcher, die zu Absicherungszwecken eingesetzt werden. Diese Positionen können je nach buchhalterischer Behandlung Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung oder die Gewinn- und Verlustrechnung haben. Ein grosser Anteil der Ausleihungen an die Konzerngesellschaften der Würth-Gruppe wird mittels festverzinslicher Anleihen refinanziert, die zum Teil ähnliche Laufzeiten und Zinsbindungen aufweisen.

Zur Absicherung der Zinsrisiken werden neben dem Matching von Bilanzpositionen derivative Finanzinstrumente wie Forward Rate Agreements, Zinsswaps, Swaptions, Caps/Floors und Cross-Currency Swaps genutzt. Die Limite für diese derivativen Finanzinstrumente liegt beim Nominalbetrag von 1 Milliarde Euro und wurde in der Berichtsperiode nicht überschritten.

Die Zinsrisiken werden anhand von Gap- und Sensitivitätsanalysen, Durationsanalysen für die wichtigsten Zinssätze und Barwertberechnungen ermittelt.

Die Risikobereitschaft der WFG mit Blick auf das Zinsrisiko definiert sich über die Barwertsensitivität sämtlicher bilanziellen und ausserbilanziellen Engagements gegenüber einer negativen Zinssatzveränderung um 100 Basispunkte in Prozenten des Eigenkapitals.

Die vom Aufsichtsrat festgelegten Limiten wurden in der Berichtsperiode nicht überschritten.

### 3.3.3 Effektenkursrisiko

Das Effektenkursrisiko ist das Risiko finanzieller Verluste aufgrund von Kursänderungen von (börsenkotierten) Effekten. Zur Beurteilung des Effektenkursrisikos werden der absolute Betrag der Wertschriftenpositionen und deren Ertragsentwicklung berücksichtigt. Sämtliche Positionen werden zu Marktpreisen (marked to market) bewertet.

Die WFG verfolgt eine konservative Anlagepolitik, die sowohl Anlagen in Anleihen und Geldmarktpapieren (Investment und Sub-Investment-Grade) als auch in Aktien vorsieht, die an regulierten Börsen und Kapitalmärkten gehandelt werden. Dem Effektenkursrisiko wird einerseits mit einer definierten Benchmark-Strategie mit strategischen Aktienengagements, andererseits mit der Diversifikation des Anlageportfolios begegnet. Ausserdem wurden zur Begrenzung des Effektenkursrisikos pro Anlageklasse Limiten festgelegt. Dazu gehört auch eine automatische Reduzierung des Aktienengagements, sobald das Aktienportfolio einen negativen YTD-Ertrag von 750.000 Euro erreicht, sodass der maximale negative Ertrag des Aktienportfolios auf 6 Millionen Euro pro Geschäftsjahr begrenzt wird.

In der Berichtsperiode wurde der automatische Reduzierungsmechanismus nicht ausgelöst.

## 4 Operationelles Risiko

Als operationelles Risiko bezeichnet man das Verlustrisiko, das infolge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Prozesse oder Systeme, menschlicher Fehler oder externer Ereignisse entsteht.

### 4.1 Rechtliche und Compliance-Risiken

Unter rechtlichen und Compliance-Risiken versteht die WFG das Risiko einer möglichen unbeabsichtigten Nichteinhaltung von Gesetzen, regulatorischen Vorgaben oder Standards, die negative Auswirkungen auf das Geschäft und die Geschäftsbeziehungen haben oder – im schlechtesten Fall – zur Auferlegung von Entschädigungszahlungen, Bussen, Strafzahlungen oder Geltendmachung sonstiger Haftungsansprüche führen könnte.

Die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen ist für Finanz- und Versicherungsdienstleister eine Herausforderung. Das umfasst unter anderem Regeln für den Umgang mit Mitarbeitenden, mit Kund:innen und Geschäftspartner:innen, mit Daten und mit Behörden. Dabei steht ausser Frage, dass die WFG bestrebt ist, alle Regeln und Vorschriften für ihr Geschäft zu beachten und einzuhalten. Sie verfügt über die notwendige kritische Grösse und die Organisation, um ein effektives und effizientes Compliance-Management sicherzustellen und

somit die zunehmenden regulatorischen Anforderungen im Finanz- und Versicherungsbrokerage-Geschäft zu erfüllen. Aufgrund der immer komplexeren rechtlichen Anforderungen beschäftigt die Würth-Gruppe eigene Expertinnen und Experten und nimmt fallweise die Hilfe anerkannter externer Beraterinnen und Berater in Anspruch.

Die Mitarbeitenden besuchen regelmässig Schulungen und Weiterbildungen innerhalb und ausserhalb der (Würth-) Gruppe, um ihr Bewusstsein für die rechtlichen und Compliance-Risiken zu schärfen.

Ausserdem hat die Gruppe ein konzernweites Whistleblowing-Verfahren eingeführt, das nicht nur den Mitarbeitenden, sondern auch den Kund:innen, Lieferant:innen und anderen Stakeholdern die Möglichkeit gibt, vermutete Compliance Verstösse anonym zu melden.

Die WFG untersteht sowohl dem schweizerischen als auch dem niederländischen Steuerrecht und verfügt daher über operative Richtlinien und Verfahren, welche die Einhaltung der Vorschriften beider Steuerregimes sicherstellen.

### 4.2 Technologie

In ihrer Funktion als «Payment Factory» der Würth-Gruppe führt die WFG ein sehr grosses Volumen an Zahlungen aus, was ohne leistungsfähige IT-Systeme und Netzwerke nicht möglich wäre. Darum werden die IT-Systeme und die IT-Sicherheit kontinuierlich ausgebaut und über ein Information Security Management System kontrolliert. In Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten für Cybersicherheit ergreift die WFG laufend Massnahmen, um die Informations- und Kommunikationstechnologie vor der wachsenden Gefahr von Cyberangriffen zu schützen. Dies umfasst auch technische und organisatorische Schutzvorkehrungen und die Durchführung von Schulungen für Mitarbeitende zum Thema Cyberrisiken. Zudem verfügt die WFG über ein Business Disaster Recovery System. Die hohe Skalierbarkeit der ICT-Infrastruktur ermöglicht es, zusätzliches Geschäftsvolumen kosteneffizient und mit hoher Prozessqualität abzuwickeln.

### 4.3 Personal

Der Erfolg der WFG hängt zu einem grossen Teil von ihren Mitarbeitenden und deren Know-how ab. Mit ihren Ideen und Vorschlägen sind die Mitarbeitenden eng in bestimmte Aktivitäten und Arbeitsprozesse eingebunden und leisten so tagtäglich einen wesentlichen Beitrag zum Fortbestand, zur kontinuierlichen Verbesserung und zu den Innovationen der WFG. Das Personalrisiko wird für die WFG in den nächsten Jahren ein Thema sein, zumal der Konkurrenzkampf um die besten Arbeitskräfte weiterhin hart geführt werden wird. Der künftige Erfolg wird unter anderem davon abhängen, inwie-

weit es der WFG gelingt, kompetente Mitarbeitende zu rekrutieren, zu integrieren und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Die Fluktuation der Mitarbeitenden wird auf allen Hierarchieebenen dokumentiert und analysiert. Regelmässige Umfragen – durchgeführt von unabhängigen Instituten – und die monatliche Überwachung der Zu- und Abgänge der Mitarbeitenden gehören zu den wichtigsten Instrumenten, die es der WFG erlauben, ungünstige Entwicklungen zu erkennen und deren Auswirkungen auf die Rekrutierung zu analysieren und mittels zielgerichteter Massnahmen zu stoppen. So kann dem Risiko personeller Engpässe infolge der heutigen demografischen Entwicklung unter anderem mit attraktiven Arbeitsbedingungen, einem modernen Arbeitsumfeld sowie mit individuell abgestimmten Aus- und Weiterbildungsprogrammen begegnet werden.

Als Familienunternehmen setzt Würth auf eine langfristig orientierte Unternehmensentwicklung. Das gilt auch für die Nachwuchssicherung bei der Würth Finance Group. Seit vielen Jahren bildet sie kaufmännische Lernende aus und stellt diese nach Abschluss der Ausbildung, entsprechend dem Personalbedarf, fest an. Zusätzlich hat die Würth Finance International B.V. erfolgreich erste Erfahrungen mit einem internationalen Traineeprogramm gesammelt, um dem Mangel an qualifizierten Fachkräften entgegenzuwirken.

Zur Zukunftssicherung des Unternehmens unterstützt die Würth Finance Group die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden während des gesamten Berufslebens. Führungspositionen werden vorrangig an eigene Mitarbeitende vergeben. Nachwuchsführungskräfte werden im Rahmen der Förderprogramme MC Würth, High Potential und Top Potential auf unterschiedliche Managementaufgaben innerhalb der Gruppe vorbereitet. Diese Programme bieten den Mitarbeitenden eine zielgerichtete und individuell an ihre Ambitionen und Fähigkeiten angepasste Weiterentwicklung, um sie auf die anstehenden Führungsaufgaben innerhalb der Gruppe vorzubereiten. Auch unabhängig von den internen Weiterbildungsprogrammen unterstützen die Würth-Gruppe und die WFG Personalschulungen als wichtigen Teil eines lebenslangen Lernprozesses.

## 5 Nachhaltigkeit

### 5.1 Grundsätzliche Einordnung

Nachhaltigkeit gewinnt zunehmend an gesellschaftlicher Relevanz. Das führt zu einem geschärften Bewusstsein für Anliegen wie Klimawandel, soziale Standards und unternehmerisches Fehlverhalten. Dadurch verändert sich das Marktumfeld über alle Branchen hinweg rasch. Zudem haben sich

durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei Anlageentscheiden durch Investorinnen und Investoren sowie kreditgebende Banken die diesbezüglichen Anforderungen an die Führung und das Risikomanagement von Unternehmen erweitert und verschärft.

Nachhaltigkeitsrisiken, auch als Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG-Risiken) bezeichnet, beeinflussen potenziell die Höhe der Kapital- und Versicherungskosten sowie die Kreditwürdigkeit der Würth-Gruppe und ihrer Geschäftspartnerinnen und -partner. Dem wird mit einem aktiven Nachhaltigkeitsmanagement auf strategischer und operativer Ebene und der Ausweitung einer entsprechenden Berichterstattung begegnet, auch bei der WFG.

Nachhaltigkeitsrisiken betreffen die potenziellen Auswirkungen, die ein Unternehmen, seine Stakeholder und die Umwelt oder Gesellschaft aufeinander ausüben können. Sie beruhen auf einer Dreiecksbeziehung, bei der jeder Knotenpunkt in zwei Richtungen wirkt. ESG-Risiken können sich positiv oder negativ auf Vermögenswerte, Geschäftsmodelle und den Ruf eines Unternehmens auswirken. Sie stehen in einer komplexen Ursache-Wirkung-Beziehung zum Risikorahmen und allen anderen Risikofaktoren. Die systematische Integration dieser Risiken entlang der drei Verteidigungslinien im Risikorahmen des Unternehmens stützt sich auf zuverlässige und transparente Informationen.

Der erste konzernweite Nachhaltigkeitsbericht der Würth-Gruppe für die Geschäftsjahre 2020 – 2022 ist ein wegweisender Meilenstein zur Schaffung von Transparenz und Orientierung für das Nachhaltigkeitsmanagement. Dieser Bericht, erstellt nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und im Kontext der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen, gibt einen umfassenden Einblick in die sozialen, ökonomischen und ökologischen Aktivitäten der Gruppe. (Würth-Gruppe Nachhaltigkeitsbericht 2020 – 2022 siehe [wuerthfinance.net](http://wuerthfinance.net)).

Integriert in das Nachhaltigkeitsmanagement-System der Würth-Gruppe wird die WFG ihre zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung auf der gruppenweiten Datenbasis und der einheitlichen Dateninfrastruktur aufbauen und so die Transparenz und Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsperformance gewährleisten. Dies wird es der WFG ermöglichen, nicht nur Risiken zu minimieren, sondern auch positive Effekte auf Unternehmensreputation und -wert zu erzielen.

Die WFG erkennt zudem Chancen, auch bei der Gestaltung der eigenen Produkte und Dienstleistungen Nachhaltigkeitsaspekte stärker zu berücksichtigen. Sie hat dafür bereits erste Ansatzpunkte identifiziert und wird diese in Abstimmung mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Würth-Gruppe konkretisieren.

## 5.2 Umweltschutz und Klimawandel

Umweltrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen durch den Klimawandel und den Bestrebungen, diesen abzuschwächen oder einzudämmen. Sie werden in zwei Kategorien unterteilt: Zu den physischen Risiken gehören die direkten Auswirkungen von Wetter- und Klimaveränderungen auf die Wirtschaft. Übergangsrisiken resultieren aus den gesellschaftlichen Veränderungen, die durch die Umstellung auf eine dekarbonisierte und zirkuläre Wirtschaft entstehen.

Die WFG beabsichtigt, eine umweltfreundliche Unternehmensführung der Würth-Gruppe und ihrer Geschäftspartnerinnen und -partner zu unterstützen. Dazu gehört die Förderung und Finanzierung von Projekten, die zur Reduktion der Treibhausgasemissionen beitragen und die Umwelt schützen. Der erste Schritt dazu ist die Offenlegung und Berichterstattung quantitativer Kennzahlen zur Ist-Situation sowie die Schaffung von Anreizen für eine positive Nachhaltigkeitsentwicklung. Gleichzeitig werden die neuesten Entwicklungen der IFRS-Standards sowie der Corporate Sustainability Reporting Directive und der European Sustainability Reporting Standards berücksichtigt.

Die WFG sieht die Integration von Umwelt- und Klimazielen in die Gestaltung von Finanz- und Versicherungslösungen als Chance und hat mit dem Abschluss eines «Sustainability-linked»-Kreditvertrags einen ersten Beitrag zur Stärkung des nachhaltigkeitsorientierten Finanzmanagements in der Würth-Gruppe geleistet.

## 5.3 Soziale Standards

Im Rahmen von ESG betreffen die sozialen Risiken die Folgen der Nichteinhaltung der sozialen Verantwortung eines Unternehmens in seiner Rolle als Arbeitgeber, Kunde, Dienstleister und Stakeholder in der Gesellschaft. Für die Würth-Gruppe und die WFG ist es seit jeher selbstverständlich, sich gegenüber allen Stakeholdern sozial verantwortungsvoll zu verhalten und die entsprechenden Werte bei der Gestaltung und Weiterentwicklung der sozialen Architektur des Unternehmens hoch zu gewichten.

Bezüglich der Mitarbeitenden beschränkt sich das Engagement der WFG nicht auf die Gesundheit und die Sicherheit. Sie will ihre Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit und Arbeits Erfahrung unterstützen. Die WFG ist bestrebt, auf allen Unternehmensebenen ein breites Spektrum talentierter Mitarbeitender zu gewinnen und zu fördern; die Diversität und Chancengleichheit der Belegschaft ist ihr ein Anliegen und ein faires Vergütungssystem eine Selbstverständlichkeit.

Die WFG investiert kontinuierlich in digitale Collaboration-Infrastruktur. Daraus resultieren nicht nur effizienzsteigernde Workflow-Automatisierungen, sondern auch neue Möglichkeiten für die Zusammenarbeit an verschiedenen Arbeitsorten mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und -bedingungen, angepasst an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden.

Basierend auf den Werten der Würth-Gruppe unterstützt die WFG in den Niederlanden und der Schweiz lokal soziale Projekte und Organisationen. Oft sind diese verbunden mit ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitarbeitenden, beispielsweise im Rahmen der Special Olympics, einer Organisation, die sich mit Trainings- und Wettkampfangeboten im Sport für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung einsetzt.

## 5.4 Governance

Das dritte Segment von ESG befasst sich mit den Faktoren guter Unternehmensführung. Die Leitprinzipien in diesem Bereich sind Rechenschaftspflicht, Fairness, Transparenz und Verantwortung. Zu berücksichtigen ist, dass der spezifische institutionelle und kulturelle Kontext die Gestaltung und Überwachung eines Unternehmens massgeblich beeinflusst.

Die WFG verfügt über geeignete und wirksame Strukturen, Führungs- und Entscheidungssysteme, Verfahren und Prozesse sowie eine kompetente Besetzung der Führungs- und Aufsichtsgremien als wichtige Elemente zur Sicherstellung einer guten Unternehmensführung. Dazu kommen eine solide Finanzlage, ein umfassendes und wirksames Risikokontrollsystem und leistungsbezogene Vergütungsstrukturen.

Die Unternehmensführung der WFG ist darauf ausgerichtet, die relevanten rechtlich-regulatorischen Vorgaben einzuhalten, Widerhandlungen möglichst zu vermeiden und so die gute Reputation des Unternehmens zu schützen. Mit einem institutionalisierten Hinweisgeber-System wird die Identifikation und Meldung allfälliger Verstöße unterstützt. Bei der Aufklärung von nicht gesetz- und normkonformem Verhalten wird eng mit den Behörden zusammengearbeitet.

Die dezentrale Struktur der Würth-Gruppe und kurze Entscheidungswege ermöglichen der WFG, hinsichtlich der Gestaltung der Unternehmensführung schnell auf Veränderungen zu reagieren und so das langfristig nachhaltige Wachstum zu unterstützen.

## 5.5 Diversität und Inklusion

Die Würth-Gruppe und die Würth Finance International B.V. sind sich der Bedeutung einer vielfältigen Belegschaft bewusst und davon überzeugt, dass ein breites Spektrum von Mitarbeitenden mit verschiedenen Kompetenzen und unterschiedlichem Erfahrungshintergrund positive Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit hat. Zu den für das Unternehmen relevanten Aspekten der Diversität gehören das Geschlecht, die Ausbildung und Erfahrung, das Alter sowie die Nationalität und der kulturelle Hintergrund der Mitarbeitenden. Dank dieser Aspekte entstehen unterschiedliche Perspektiven, die dazu beitragen, Wachstum und Innovation voranzutreiben und Silodenken zu vermeiden.

Um diese Aspekte fest in der Firmenkultur zu verankern, wird die mehrsprachige Kommunikation für die Mitarbeitenden gefördert. Dies zeigt sich beispielsweise in zweisprachig

durchgeführten Informationsveranstaltungen sowie der schriftlichen Kommunikation mit den Mitarbeitenden in verschiedenen Sprachen. Der Zugang zu relevanten Informationen in mehreren Sprachen verbessert das gegenseitige Verständnis, stärkt die Verbindung zwischen den verschiedenen Teams und fördert die Zugehörigkeit der Mitarbeitenden zum Unternehmen.

Nachdem in den Niederlanden für Unternehmen wie die Würth Finance International B.V. gesetzliche Anforderungen an die Geschlechtervielfalt eingeführt wurden, wurde die Diversitätspolitik im Jahr 2022 überarbeitet. Die Würth Finance International B.V. hat sich verpflichtet, die Gleichstellung der Geschlechter im gesamten Unternehmen zu verbessern, und sie hat sich in dieser Hinsicht ehrgeizige Ziele gesetzt. Dabei wurde die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung ebenso berücksichtigt wie der derzeitige Frauenanteil im Unternehmen.

#### Würth Finance International B.V. per 31. Dezember 2023

Anzahl der Männer/Frauen im jeweiligen Gremium	Männer	Frauen
Aufsichtsrat	7	0
Geschäftsleitung: Geschäftsführer	3	0
Geschäftsleitung: sonstige Mitglieder	3	0
Unternehmen	48	19

Anmerkung: Die Geschäftsleitung besteht aus den gesetzlich vorgeschriebenen Mitgliedern (Geschäftsführer) und den nicht gesetzlich vorgeschriebenen Mitgliedern.

Um ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis auf Führungsebene schneller zu erreichen, wurde zum Ziel gesetzt, bis Ende 2025 für den Aufsichtsrat und die Geschäftsleitung mindestens ein weibliches Mitglied zu ernennen. Langfristig wird bis 2030 ein Gleichgewicht von jeweils mindestens 30% Männern und 30% Frauen angestrebt.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden oder werden folgende Massnahmen ergriffen:

- Die Würth-Gruppe hat ein «Diversity and Inclusion Team» eingerichtet, das alle Gruppengesellschaften einschliesslich der Würth Finance International B.V. dabei unterstützt, die Vielfalt der Belegschaft zu erhöhen und ein integrativeres Arbeitsumfeld zu schaffen. Diese Unterstützung umfasst ein Mentoring-Programm, ein Frauennetzwerk und Schulungsmaterialien zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Diversität und Inklusion.
- Die Würth Finance International B.V. hat sichergestellt, dass in Stellenangeboten geschlechtsneutrale Formulierungen verwendet werden.
- Das Thema «Geschlechtervielfalt» wird in das Profil für neue Mitglieder der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats aufgenommen.
- Personalvermittler werden angewiesen, talentierte Frauen gezielt in die entsprechenden Auswahllisten aufzunehmen.
- Das Streben zu Teams mit grösserer Geschlechtervielfalt wird zu einem Ziel für die obere Führungsebene gemacht.
- Allen Mitarbeitenden wird der Wert von Diversität vermittelt, Führungskräfte werden geschult und für das Thema sensibilisiert.
- Es wird überwacht, wie Bewerbende, die Belegschaft und ausscheidende Mitarbeitende die Themen Diversität und Inklusion innerhalb der Würth Finance International B.V. wahrnehmen (und bei Bedarf wird auf Basis der erhaltenen Ergebnisse gehandelt).

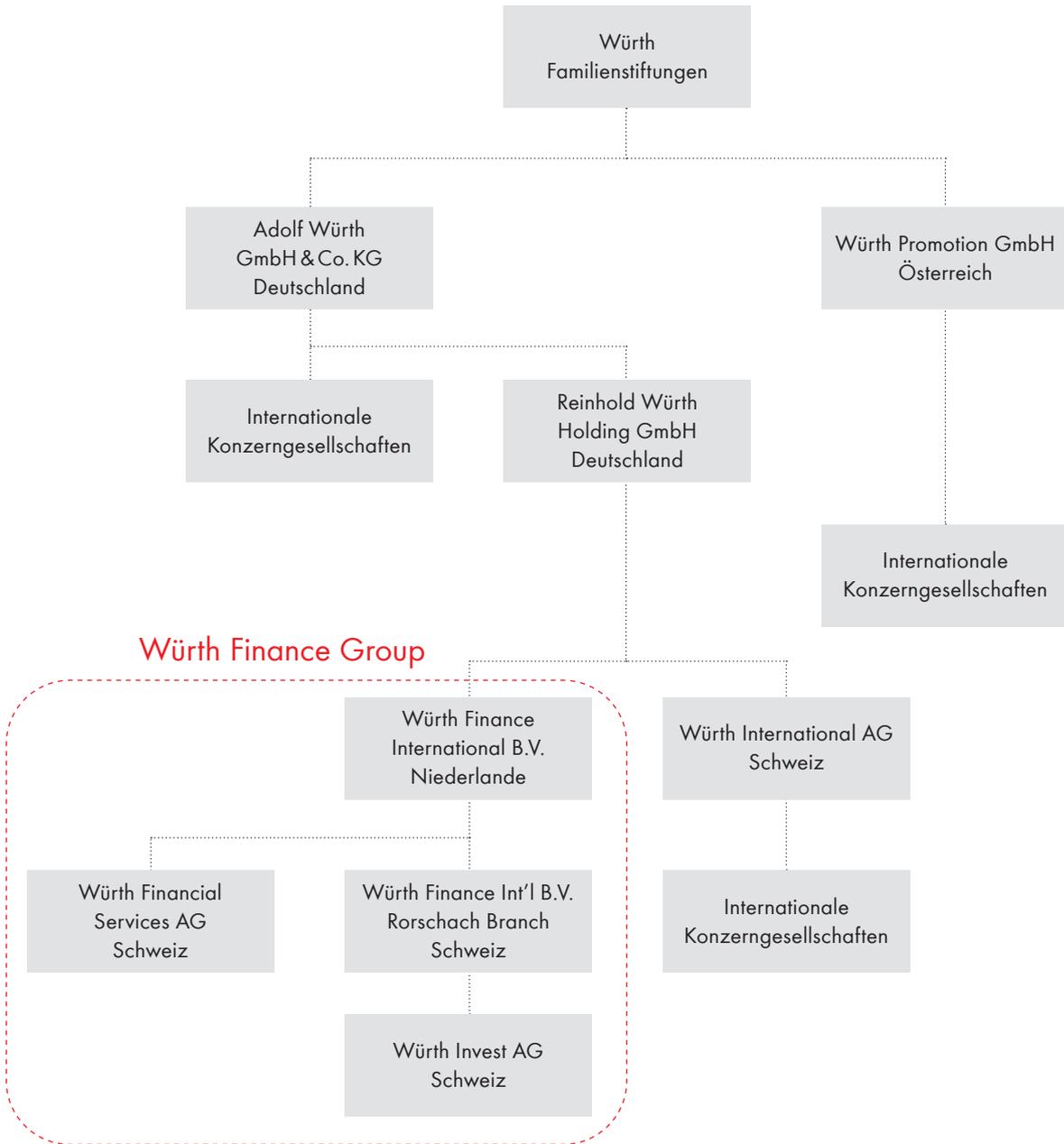
Die derzeitige Zusammensetzung der Geschäftsleitung widerspiegelt die Tatsache, dass das Unternehmen, dessen Belegschaft überwiegend aus Männern besteht, interne Kandidaten traditionell gefördert hat. Das Unternehmen wird auch weiterhin in die Entwicklung und Förderung seiner Mitarbeitenden investieren. Gleichzeitig besteht das Bewusstsein, wie wichtig es ist, ein integratives Arbeitsumfeld zu schaffen und auf allen Ebenen des Unternehmens weibliche Talente zu gewinnen. Die angestrebten Änderungen werden sich nicht von heute auf morgen realisieren lassen, doch das Unternehmen hat sich klare Ziele gesetzt und ist entschlossen, entsprechend zu handeln.

## Grundsätze unseres Risikomanagements

- Die Geschäftsführung verantwortet sämtliche durch die Geschäftstätigkeit eingegangenen Risiken und strebt nach einem ausgewogenen Verhältnis von Risiko und Rendite.
- Ein unabhängiger Kontrollprozess ist integraler Teil der Unternehmensstruktur.
- Die Mitarbeitenden kennen die wesentlichen Risiken in ihrem Tätigkeitsfeld und werden für diese sensibilisiert. Zentrales Element der Risikokontrolle ist eine umfassende, transparente und objektive Offenlegung der Risiken gegenüber Geschäftsführung, Konzernleitung, Eigentümern, Aufsichtsbehörden und anderen Stakeholdern.
- Erträge werden gemäss der Risikofähigkeit (d. h. der Höhe des Risikos, das die Würth Finance Group aufgrund ihrer Finanz- und Ertragskraft tragen kann) geschützt.
- Die Reputation der Würth Finance Group hängt letztlich von der wirksamen Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken ab.

Würth-Gruppe

# RECHTLICHE STRUKTUR (VEREINFACHTES ORGANIGRAMM)



# GESELLSCHAFTSORGANE

(Stand: 31. Dezember 2023)

<b>Aufsichtsrat</b>			
<b>Würth Finance International B.V.</b>		gewählt bis:	
Ralf Schaich (Mitglied der Konzernführung der Würth-Gruppe)	Vorsitzender		2025
Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth (Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe)	Mitglied		2025
Dieter Gräter (Prokurist Finanzen, Würth-Verwaltungsgesellschaft mbH)	Mitglied		2025
Christoph Raitelhuber	Mitglied		2025
Mag. Michel Haller (Vorstandsvorsitzender der Hypo Vorarlberg Bank AG)	Mitglied		2026
Joachim Kaltmaier (ehemaliges Mitglied der Konzernführung der Würth-Gruppe)	Mitglied		2026
Wolfgang Kirsch (ehemaliger Vorstandsvorsitzender der DZ Bank AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fresenius SE & Co. KGaA)	Mitglied		2026

<b>Geschäftsführer</b>	
<b>Würth Finance International B.V.</b>	
Björn van Odiik	
Roman Fust	
Philip Guzinski	

<b>Geschäftsführer</b>	
<b>Würth Financial Services AG</b>	
Adrian Parpan	
Beat Jordan	

<b>Geschäftsführer</b>	
<b>Würth Invest AG</b>	
Roman Fust (Delegierter des Verwaltungsrats)	
Patrik Imholz	

<b>Revisionsstellen</b>	
EY, Amsterdam / Zürich:	Würth Finance International B.V.
EY, Zürich:	Würth Financial Services AG, Würth Invest AG

<b>Interne Revisionsstellen</b>	
KPMG, Zürich:	Würth Finance International B.V.

## Würth Finance Group

## INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

Bestehende Kapitalmarkttransaktionen der Würth Finance International B.V. per 31. Dezember 2023:

<b>Anleihen</b>				
Nominalbetrag:	Coupon:	Emissionsrendite:	Laufzeit:	Börse:
EUR 500 Mio.	1,000%	1,038%	25.05.2018-26.05.2025	Luxembourg Stock Exchange / ISIN: XS1823518730
CHF 300 Mio.	2,100%	2,070%	16.11.2022-16.11.2026	SIX Swiss Exchange / ISIN: CH1206367604
EUR 750 Mio.	0,750%	0,782%	21.05.2020-22.11.2027	Luxembourg Stock Exchange / ISIN: XS2176534795
EUR 600 Mio.	2,125%	2,174%	23.05.2022-23.08.2030	Luxembourg Stock Exchange / ISIN: XS2480515662

Alle Anleihen wurden von Standard & Poor's mit dem Rating A bewertet.

<b>Multi-Currency-Commercial-Paper-Programm</b>		
Nominalbetrag:	Coupon:	Laufzeit:
EUR 500 Mio.	variabel	7 Tage - 2 Jahre

Neben der Würth Finance International B.V. kann auch die Adolf Würth GmbH & Co. KG im Rahmen dieses Programms kurzfristige Commercial Papers von kumuliert bis zu 500 Millionen Euro begeben.

Würth Finance Group

# AUSZUG AUS DER JAHRESRECHNUNG 2023

## Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in TEUR	2023	2022
<b>Geschäftsertrag</b>		
Zinsertrag aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzanlagen	125.621	72.136
Zinsertrag aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzanlagen	22.768	16.290
Zinsaufwand	-97.545	-58.850
<b>Netto-Zinsergebnis</b>	<b>50.844</b>	<b>29.576</b>
Erfolg aus Factoringgeschäft	13.573	17.733
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	49.564	48.348
Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft	20.376	11.289
Sonstiger ordentlicher Ertrag von verbundenen Unternehmen	592	653
Erwartete Kreditverluste (Wertminderungsaufwand) / Wertaufholung	4.273	-4.615
<b>Total Geschäftsertrag</b>	<b>139.222</b>	<b>102.984</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-23.735	-21.991
Sonstige Verwaltungskosten	-15.268	-12.682
Abschreibungen	-2.018	-1.968
Sonstiger ordentlicher Aufwand	0	-15
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>-41.021</b>	<b>-36.656</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>98.201</b>	<b>66.328</b>
Ertragssteuer	-18.966	-12.673
Latente Steuern	-166	749
<b>Jahresgewinn</b>	<b>79.069</b>	<b>54.404</b>

## Gesamtergebnisrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in TEUR	2023	2022
Netto nach Steuern		
<b>Konsolidierter Gewinn</b>	<b>79.069</b>	<b>54.404</b>
<b>Total der in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden Positionen</b>		
Differenzen aus der Währungsumrechnung von ausländischen Geschäftsbetrieben	141	92
Nettogewinn / (-verlust) aus der Absicherung von Cashflows	2.304	2.031
<b>Total der nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden Positionen</b>		
Bewertungsgewinn / (-verlust) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-3.439	1.893
Latente Steueraktiven an Absicherungen von Cashflows	-386	-411
<b>Sonstiges Ergebnis für das Geschäftsjahr</b>	<b>-1.380</b>	<b>3.605</b>
<b>Gesamtergebnis, netto nach Steuern</b>	<b>77.689</b>	<b>58.009</b>

## Konsolidierte Bilanz

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in TEUR	2023	2022
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	1.435	1.441
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	1.621	1.749
Sachanlagen	271	431
Darlehen an verbundene Unternehmen	1.389.770	1.554.992
Positive beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente	10.193	14.894
Latente Steueraktiven	1.781	2.507
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1.405.071</b>	<b>1.576.014</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.297.954	1.348.390
Positive beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente	9.785	6.634
Sonstige Aktiven	5.724	2.949
Ertragssteuerforderungen	55	52
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12.088	12.248
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Wertschriften	112.949	0
Erfolgswirksam zum beiliegenden Zeitwert bewertete Wertschriften	114.782	95.473
Flüssige Mittel	1.191.590	804.952
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2.744.927</b>	<b>2.270.698</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4.149.998</b>	<b>3.846.712</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	16.000	16.000
Kapitalrücklage	5.000	5.000
Gewinnreserven	359.064	333.099
Sonstiges Ergebnis aus Absicherungen von Cashflows	-5.409	-7.327
Fremdwährungsumrechnung	179	38
Jahresgewinn	79.069	54.404
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>453.903</b>	<b>401.214</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Emittierte Anleihen	2.149.847	2.109.593
Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	5.292	2.160
Leasingverbindlichkeiten	341	480
Negative beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente	12.896	12.442
Latente Steuerverbindlichkeiten	397	342
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.168.773</b>	<b>2.125.017</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Commercial Paper	0	75.000
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.474.770	1.194.662
Leasingverbindlichkeiten	1.304	1.287
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	5.731	6.589
Ertragssteuerverbindlichkeiten	12.422	9.310
Negative beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente	13.280	7.565
Sonstige Verbindlichkeiten	10.435	15.612
Passive Rechnungsabgrenzungen	9.380	10.456
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.527.322</b>	<b>1.320.481</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4.149.998</b>	<b>3.846.712</b>

## Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- reserven	Rücklage zur Absicherung von Cashflows	Fremd- währungs- umrechnung	Total
Stand: 1. Januar 2022	16.000	5.000	356.206	-8.947	-54	368.205
Jahresgewinn	0	0	54.404	0	0	54.404
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	92	92
Absicherung von Cashflows	0	0	0	2.031	0	2.031
Bewertungsgewinn/(-verlust) aus leistungs- orientierten Vorsorgeplänen	0	0	1.893	0	0	1.893
Latente Steueraktiven an Absicherungen von Cashflows	0	0	0	-411	0	-411
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56.297</b>	<b>1.620</b>	<b>92</b>	<b>58.009</b>
Dividendenzahlungen	0	0	-25.000	0	0	-25.000
<b>Stand: 31. Dezember 2022</b>	<b>16.000</b>	<b>5.000</b>	<b>387.503</b>	<b>-7.327</b>	<b>38</b>	<b>401.214</b>
Stand: 1. Januar 2023	16.000	5.000	387.503	-7.327	38	401.214
Jahresgewinn	0	0	79.069	0	0	79.069
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	141	141
Absicherung von Cashflows	0	0	0	2.304	0	2.304
Bewertungsgewinn/(-verlust) aus leistungs- orientierten Vorsorgeplänen	0	0	-3.439	0	0	-3.439
Latente Steueraktiven an Absicherungen von Cashflows	0	0	0	-386	0	-386
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>75.630</b>	<b>1.918</b>	<b>141</b>	<b>77.689</b>
Dividendenzahlungen	0	0	-25.000	0	0	-25.000
<b>Stand: 31. Dezember 2023</b>	<b>16.000</b>	<b>5.000</b>	<b>438.133</b>	<b>-5.409</b>	<b>179</b>	<b>453.903</b>

Die Würth Finance International B.V. hat ein autorisiertes Grundkapital von 80 Millionen Euro. Dieses setzt sich aus 160.000 Anteilsscheinen mit einem Nennwert von 500 Euro zusammen. Vom autorisierten Grundkapital sind 32.000 Anteilsscheine gezeichnet und voll einbezahlt, was 16 Millionen Euro entspricht.

Im Jahr 2023 wurde eine Dividende in Höhe von 25 Millionen Euro (781 Euro pro Anteil) für das Geschäftsjahr 2022 ausgeschüttet.

## Konsolidierte Geldflussrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in TEUR	2023	2022
<b>Jahresgewinn</b>	<b>79.069</b>	<b>54.404</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	501	508
Anpassung Steuerrückstellung	3.112	2.290
Aufwand / (Ertrag) aus latenten Steuern	781	-423
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	27.319	-33.619
Währungsgewinne und -verluste (langfristige Darlehen)	3.132	-25.165
Währungsgewinne und -verluste (kurzfristige Darlehen)	2.287	1.331
<b>(Erhöhung) / Abnahme der betrieblichen Vermögenswerte</b>		
Rückzahlung langfristiger Darlehen an verbundene Unternehmen	69.167	60.744
Vergabe langfristiger Darlehen an verbundene Unternehmen	-303.882	-496.979
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	449.753	62.945
Positive beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente	1.549	-15.873
Ertragssteuerforderungen	-3	-52
Sonstige Aktiven und Abgrenzungen	-2.615	-4.746
<b>Erhöhung / (Abnahme) der betrieblichen Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	280.108	-88.340
Negative beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente	6.169	10.941
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	-6.253	3.011
<b>Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>610.194</b>	<b>-469.023</b>
Erwerb Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-335	-405
Erwerb Wertschriften	-154.587	-60.139
Veräußerung Wertschriften	32.224	28.180
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-122.698</b>	<b>-32.364</b>
Erlöse aus Darlehen	0	902.649
Rückzahlung von Darlehen	0	-500.000
Commercial Paper	-75.000	75.000
Dividendenzahlungen	-25.000	-25.000
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-100.000</b>	<b>452.649</b>
Nettodifferenzen aus der Währungsumrechnung	0	36
<b>Nettozunahme / (-abnahme) der flüssigen Mittel</b>	<b>387.496</b>	<b>-48.702</b>
<b>Netto flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode</b>	<b>798.363</b>	<b>847.065</b>
<b>Netto flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>1.185.859</b>	<b>798.363</b>
<b>Nettozunahme / (-abnahme) der flüssigen Mittel</b>	<b>387.496</b>	<b>-48.702</b>
<b>Erhöhung / (Abnahme) der bezahlten Steuern</b>	<b>-15.742</b>	<b>-10.031</b>
<b>Erhaltene Zinsen</b>	<b>154.701</b>	<b>101.167</b>
<b>Bezahlte Zinsen</b>	<b>-88.707</b>	<b>-49.464</b>

Die Mittel für diese Geldflussrechnung werden durch die flüssigen Mittel (netto) dargestellt.

## Sprachversionen

---

Dieses Dokument wurde im Interesse unserer Deutsch sprechenden Investoren und sonstiger Anspruchsgruppen erstellt. Sollten sich Unterschiede im Verständnis der deutschen und englischen Version ergeben, hat die englische Version Vorrang, da diese als das offizielle Dokument gilt.

**Herausgeber**

Würth Finance International B.V.

**Redaktion**

Corporate Communications  
Würth Finance International B.V.  
Wirz Group AG, Zürich

**Layout und Konzeption**

Wirz Group AG, Zürich

**Fotos**

René Lamb Fotodesign, Kreuzlingen

An aerial night view of a city, likely Amsterdam, with a teal color overlay. The city lights are visible, and the sky is filled with soft, white clouds. The overall mood is serene and modern.

## **Kontakt**

### **Würth Finance International B.V., Amsterdam**

Het Sterrenbeeld 35

NL-5215 MK 's-Hertogenbosch

Postadresse:

P.O. Box 344

NL-5201 AH 's-Hertogenbosch

Telefon +31 73 681 49 00

[communications@wuerthfinance.net](mailto:communications@wuerthfinance.net)

[wuerthfinance.net](http://wuerthfinance.net)